

Beeskower BSK Die Beeskower Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Beeskow und Umgebung

ENGLER
BAU- UND LANDMASCHINEN
Vermietung · Verkauf · Service · Bau- · Hof- · Stalltechnik

Vermietung & Verkauf von Baumaschinen



- Radlader (verschiedene Größen)
- Minibagger (hydr. Stemmhammer, Erdbohrer, etc.)
- Baumaschinenanhänger, 3-Seiten-Kipper
- Rüttelplatten (80-420 kg)
- Rüttelstampfer (Hopper)
- Tischsäge (Betonpflaster, 220V)
- Benzinmotorflex
- Holzhäcksler Stamm 16 cm

weitere Geräte auf Anfrage

Wir führen auch Erdarbeiten auf Ihrem Grundstück aus.

Charlottenhof 31 · 15848 Beeskow
Tel. 03366-24995
www.engler-baumaschinen.de

1.11.-31.3. Mo.-Fr. 7:30-16:00 Uhr
1.4.-31.10. Mo.-Fr. 7:30-17:00 Uhr erreichbar
Anlieferung auf Wunsch möglich

Das letzte Hemd

Protestaktion gegen die Politik der Bundesregierung



Mittlerweile hat die bundesweit sichtbare Protestaktion „Das letzte Hemd“ nun auch den Landkreis Oder-Spree erreicht.

Weißer T-Shirts und Hemden mit der Aufschrift „Das letzte Hemd“ tau-

chen an vielen Ortsschildern oder anderen gut sichtbaren Stellen auf. Die Botschaft dahinter ist, dass der Bevölkerung und den Unternehmen angesichts hoher Inflation, hoher Lebenshaltungskosten, steigender Steuern

und CO²-Abgaben sinngemäß „das letzte Hemd“ genommen wird. Dabei wird die Redewendung „jemanden bis aufs Hemd ausziehen“ aufgegriffen.

Dieser Protest richtet sich gegen die Politik der Bundesregierung und symbolisiert die Sorgen und Existenzängste der Bürger durch die stetig ansteigenden finanziellen Belastungen. Dem Bürger wird sprichwörtlich das letzte Hemd ausgezogen, während die Politik ungeniert deutsche Steuergelder in der ganzen Welt verteilt, höchst fragwürdige Gender- und Öko-Pro-

jekte mit Millionen in sogenannten Entwicklungs- und Schwellenländern finanziert und seit 2022 mittlerweile rund 94 Milliarden Steuermittel aus dem Bundeshaushalt in die Ukraine geschickt hat.

Die Aktion „Das letzte Hemd“ begann im Juli in Schleswig-Holstein und ist kurz darauf in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Niedersachsen, Bayern und nun auch in Brandenburg angekommen.

Jan Knaupp

„Mehr Einkommen ... besser auskommen.“

Jetzt nebenberuflich die gefragten
Produkte der HUK-COBURG in
Storkow vermitteln!

Unsere Vorteile

- ✓ Attraktives Einkommen
- ✓ Top-Qualifizierung
- ✓ Frei & flexibel
- ✓ Eigene Community



Jetzt bewerben!

Geschäftsstelle Berlin

Steffen Timm

Marburger Str. 10, 10789 Berlin

Mobil 0160 7085336

steffen.timm@huk-coburg.de



Ex-Puhdys Gitarrist und Sänger „Quaster“
Dieter Hertrampf mit Band am 29.08.2026 auf der Parkbühne
in Fürstenwalde. Es gibt noch Restkarten!!!

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

Konzert zum Tag des offenen Denkmals

Der Reichtum einer Musikkultur entscheidet sich nicht allein an der Spitze, sondern vor allem an der Basis. Und dazu gehören in Deutschland Tausende Chöre, Laienorchester und Kammermusikensembles. Beim 310. Konzert der Reihe „Musik für St. Marien“ wird das Berliner Orchester Da Ponte unter Leitung von Tassilo Kai-

ser zu erleben sein. Hier spielen Berufs- und Amateurmusiker zusammen. Das Orchester präsentiert ein Programm mit barockem und spätromantischem Streichersound. Auf der einen Seite steht ein Konzert für vier Violinen und Streicher von Antonio Vivaldi und ein Sinfoniesatz des sogenannten „Bückeburger“ Bach-Sohns

Johann Christoph Friedrich. Außerdem erklingt eine Komposition des lange vergessenen italienischen Komponisten und Sängers Filippo Finazzi, eines Kastraten, der in Hamburg in der Mitte des 18. Jahrhunderts ein angesehener Bürger wurde, dem sogar die Heirat gestattet wurde. Eine Choralbearbeitung für Orgel von Johann

Sebastian Bach wird in Max Regers Fassung für Streichorchester zu hören sein. Das Kammerorchester Da Ponte, das im August vier Konzerte in Litauen gibt, stellt auch einen kleinen Zyklus des litauischen Nationalkomponisten Mikalojus Konstantinas Čiurlionis vor, der auch als Maler bekannt wurde. Zwei elegische Melodien von Edvard Grieg führen in dessen norwegische Heimat.

13. September 2026, 17 Uhr, Musik für St. Marien – CCCX, St. Marien Beeskow, Eintritt frei, Spende erbeten

Werke von Antonio Vivaldi, Johann Christoph Friedrich Bach, Filipp Finazzi, Edvard Grieg, Max Reger, Mikalojus Konstantinas Čiurlionis

Dr. Ekkehard Krüger,
ortus musikverlag



Wir suchen Unterstützung für unser

WÄSCHEBÜRO (m/w/d)

2 Tage pro Woche · je 6 Stunden · Standort Storkow

Saubere Prozesse, gepflegte Arbeitskleidung und zufriedene Mitarbeiter – dafür sorgen Sie! Werden Sie Teil unseres Teams und unterstützen Sie uns im Wäschebüro.

IHRE AUFGABEN

- Pflege und Beschaffung der Arbeitskleidung für unsere Mitarbeiter
- Zuteilung der passenden Schränke (Wertfach, Wäschefach, Umkleideschrank) an die Mitarbeiter
- Pflege und Reinigung der Spinde bei Mitarbeiter-Austritten
- Allgemeiner Ansprechpartner für alle Abteilungen rund um das Thema Arbeitskleidung
- Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen bei Audits und internen Kontrollen

DAS BRINGEN SIE MIT

- Organisationstalent und eine sorgfältige Arbeitsweise
- Freundliches und serviceorientiertes Auftreten
- Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit
- Erfahrung im Bereich Wäsche- oder Kleiderverwaltung ist von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich

DAS BIETEN WIR IHNEN

- Sicherer Arbeitsplatz in einem internationalen, lebensmittelverarbeitenden Unternehmen
- Angenehmes Arbeitsumfeld und ein hilfsbereites Team
- Teilzeitmodell – 2 Tage pro Woche je 6 Stunden
- Leistungsgerechte Bezahlung sowie Weihnachts- und Urlaubsgeld
- Jobrad, Firmenfitness und weitere Benefits
- Weiterbildungsmöglichkeiten und Entwicklungsperspektiven

Gemeinsam
für beste Qualität –
mit Herz und
Verantwortung.

Filmnacht im Dichtergarten

Zum 100. Geburtstag von Günter de Bruyn lädt die Günter-de-Bruyn-Stiftung in den Dichtergarten des Günter-de-Bruyn-Hauses in der Brandstraße 38 in Beeskow ein. Der Abend wird um 19 Uhr mit einer Führung durch das frisch sanierte Haus eröffnet. Nach einer Einführung um 20 Uhr beginnt die Filmvorführung unter freiem Himmel. Bei schlechtem Wetter findet die Vorführung im Salon statt. Getränke und kleine Speisen werden vor Ort angeboten.

• Do, 10. September 2026, 20 Uhr, „Märkische Forschungen“ (DEFA, 1982)

Nach der gleichnamigen Erzählung von Günter de Bruyn. Roland Gräfs Verfilmung folgt der Suche nach einem fast vergessenen märkischen Dichter.

**BSK 19/26
erscheint am
09.09.26.**

**Private
Kleinanzeigen
nur 9,50 Euro**
Gewerbliche Kleinanzeigen: 18,- Euro netto

**Jetzt online
schalten unter:**

www.hauke-verlag.de

INTERESSE GEWECKT?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Senden Sie Ihre Unterlagen an:
bewerbung-storkow@plukon.de

Bei Fragen erreichen Sie uns unter:
033678-40 4363/88

Plukon Storkow GmbH
Fürstenwalder Str. 55
15859 Storkow

Mehr über uns unter:
www.plukon.de

Liebe Leser,

heute finden Sie hier eine Kolumne von mir, die erstmals 2018 veröffentlicht wurde und auch in meinem Buch „So gesehen – Zeitungskolumnen 2002-2025“ zu finden ist. Diese acht Jahre alte Kolumne ist leider immer noch so brandaktuell wie damals. Ein fast identisches Szenario, die fast identischen Protagonisten, die gleiche ideologische Engstirnigkeit und die selben scheinheiligen Lippenbekenntnisse der politisch Verantwortlichen. Aber lesen Sie selbst.

Ich bin es leid!



Von Jan Knaupp

Ja, ich bin es leid. Die Flüchtlings- bzw. Zuwanderungsthematik hängt mir schlichtweg zum Halse heraus. Nicht etwa, weil das Thema zu ausgelutscht ist, eher weil es immer akuter zu werden scheint.

Einen großen Anteil an meinem Verdross zu dieser Debatte haben die Argumentationen der Regierenden, der medialen Weichspüler und der selbst ernannten Besserwisser aus der politisch korrekten Ecke. Man wird das Gefühl nicht los, die Regierung leide an Realitätsverlust. Rote und schwarze Parteigetreue wirken gleichgeschaltet und arbeiten gemeinsam an der Vernichtung errungener Werte. Die Grünen helfen dabei emsig mit.

Ideologische Orientierungen, die aus einer Alt-68er-Mentalität, aus blinder Toleranz und ignoranter Rechthaberei zu bestehen scheinen, sind mittlerweile auf politischer und auch kultureller Ebene Mainstream geworden. Jedem, der sich da nicht einreißt, dem unterstellt man eine faschistoide Gesinnung. Mit eng anliegenden Scheuklappen wird vom „WirSchaffenDas-Fanclub“ die uneingeschränkte Zuwanderung verteidigt und jegliche Einwände und Gegenargumentationen als Rassismus, Islamophobie und „ewig gestrig“ deklariert. Statt hier der Aufgabe gerecht zu werden, auf die Sorgen, Nöte und Ängste der eigenen Bevölkerung zu reagieren, werden besorgte Menschen als Nazis abgestempelt und Maulaufmacher an den von Gutmenschen errichteten Pranger gestellt.

Es ist unverständlich, wie ignorant hier agiert wird. Würde sich aber die Elite herablassen und zum Volk herunter beugen, würde sie einmal nur zuhören statt lautstark zu propagieren, dann würde sie vielleicht auch verstehen. Sie würde vielleicht verstehen, dass es den meisten Kritikern der aktuellen Zuwanderungspolitik nicht darum geht, dass Deutschland seine humanitären Hilfen einstellt. Es geht auch nicht darum, Bedrohten und Verfolgten Schutz und Hilfe zu verwehren. Menschlichkeit und Mitgefühl sind hier keineswegs Fremdwörter. Es geht aber darum, dass dieses Land sich durch die uneingeschränkte und unkontrollierte Zuwanderung negativ verändert hat.

Es geht darum, dass wir nicht nur auf richtige und integrationswillige Familien willkommen heißen. Wir nehmen auch weiterhin Menschen auf, die unsere Werte und unsere Lebensweise verachten, die Ehrenmorde, Blutrache und den Kampf gegen „Ungläubige“ als ihre heilige Pflicht ansehen.

Es geht darum, dass fremdgesteuerte religiöse, ethnische und kulturelle Konflikte jetzt hier ausgetragen werden.

Es geht darum, dass die Kriminalitätsrate bedenklich angestiegen ist. (Auf der Homepage des Bundeskriminalamts www.bka.de kann das regelmäßig veröffentlichte Bundeslagebild zu Kriminalität im Kontext von Zuwanderung eingesehen werden.)

Es geht auch darum, dass unsere großen Weihnachtsmärkte und Großveranstaltungen mittlerweile aussehen wie Hochsicherheitszonen, es geht darum, dass es in Großstädten No-Go-Areas gibt, dass der Staat gegen ausländische Clan-Kriminalität machtlos scheint.

Es geht darum, dass integrationsablehnende Zuwanderer hier Leistungen beziehen, die an anderen sozialen Stellen nötig gebraucht werden.

Es geht darum, dass „Allahu Akbar“-Rufe direkt vor dem Brandenburger Tor oder auf anderen öffentlichen Plätzen, bedrohlich klingen – und sicher auch so gemeint sind. Es geht darum, dass es

verstärkt Übergriffe auf Mädchen und Frauen gibt. Traurige Höhepunkte sind die Massenvergewaltigungen in Freiburg, Essen, Velbert und Harzewinkel.

Und es geht eben darum, dass Deutschlands Politelite das Volk aus den Augen verloren hat und somit auch nicht so reagiert und regiert, wie es die Pflicht wäre. (Amtseid: „Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das...“)

Stattdessen wird das normale Rechtsverständnis und der gesunde Menschenverstand ad absurdum geführt, traurige Realität als Panikmache abgetan. Unter dem Deckmantel sogenannter Political Correctness wird relativiert, gelehnet, schönegeredet, wegdiskutiert oder verschwiegen. Grausame Täter werden vor Gericht plötzlich Opfer ihres kulturellen und religiösen Hintergrundes, polizeibekannte Straftäter und Gefährder bewegen sich scheinbar frei und ungezwungen hin zur nächsten Straftat, etc., etc. Ja, ich bin es leid!

Impressum

BSK erscheint im 35. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, BSK erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Beeskow. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

**Einsamkeit
war gestern**
**Liebevolle
Unterstützung
ohne Zeitdruck**



Damit wieder jemand für Sie da ist, organisieren wir regelmäßige Spielenachmittage, feiern gemeinsame Feste, bieten geselliges Beisammensein und organisieren begleitete Restaurantbesuche.



Verhinderungspflege,
die Angehörige entlastet



Individuelle Beratung
und Schulung



Alltagsunterstützende
Entlastungsangebote

Des Weiteren bieten wir Ihnen alltagsunterstützende Angebote, wie beispielsweise Begleitung zu Terminen, zu Ärzten, Einkäufe, Unterstützung bei haushaltsnahen Dienstleistungen, Verhinderungspflege, aber auch individuelle Beratung und den Beratungseinsatz nach § 37 Abs. 3 SGB XI.

Wir sind tätig in Eisenhüttenstadt, Frankfurt (O.), Beeskow, Friedland, Rietz-Neuendorf, Tauche und in der jeweiligen dörflichen Umgebung.

Kontaktieren Sie uns. Wir sind gern für Sie da.

Neutzsch GmbH

Hauptstr. 18 · 15299 Grunow · Telefon: (033655) 59 19 60

www.pflege-neutzsch.de · info@pflege-neutzsch.de

Diese und viele weitere Kolumnen finden Sie im neu erschienenen Buch:



So gesehen
Zeitungskolumnen
2002-2025
von Jan Knaupp

im Hardcover mit 260 Seiten
für 19,90 € erhältlich.

BSK - Tipp

Veranstaltungen Schloss Kossenblatt

• „Wo die wilden Tiere wohnen“

Naturführung und Lesung mit Karsten Nitsch, Veranstalter Volkshochschule Landkreis Oder-Spree, 11. September 2026, ab 18 Uhr, Anmeldung über die VHS Landkreis Oder-Spree (s. Link) Gebühr 29,15 € (zu zahlen bei VHS) <https://www.volkshochschule.de>

• Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 13. September 2026, 10:00 bis 17 Uhr, Anmeldungen zu den Führungen und Rundgängen ab 17.08.2026 unter besuch@schloss-kossenblatt.de

Eintritt, Rundgänge und Führungen frei, www.tag-des-offenen-denkmals.de

ja bitte!?

druck & werbung



www.jabitte.com

Offsetdruck
Siebdruck
Digitaldruck
Textildruck
Grafikdesign
Webdesign
Schilder
Beschriftungen
Stempel

• 100. Geburtstag Günther de Bruyn

Lesung mit Wolfgang de Bruyn (Inklusive Schlossführung), Veranstalter Volkshochschule Landkreis Oder-Spree, 02. Oktober 2026, ab 18 Uhr

Anmeldung über die VHS Landkreis Oder-Spree (s. Link), Gebühr 27,16 € (zu zahlen bei VHS) www.volkshochschule.de

Schloss Kossenblatt,

Lindenstraße 37,

15848 Tauche OT Kossenblatt,

besuch@sko-kossenblatt.de



Ihre Termine per e-mail:

j.knaupp@hauke-verlag.de

Alle Termine basieren auf Informationen der jeweiligen Veranstalter bzw. aus öffentlichen Veranstaltungsprogrammen. Für die Richtigkeit übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Von Orchester bis House: Das Line-up steht

Am 12. September wird das Gelände am Gemeinde- und Vereinshaus Briesen zur Bühne für rund 64 Künstlerinnen und Künstler. Das Line-up für „Picknick & Beats – Junge Bühne Oder-Spree“ steht – und bietet von Orchester über Gesang, Tanz und Rock bis zu DJs ein abwechslungsreiches Programm.

Den Auftakt übernimmt die Musikschule Fröhlich mit ihrem Orchester. Mit dabei sind außerdem Sängerin Lucy, Sängerin & Songwriterin Anina mit

deutsch-litauischen Wurzeln und eigenen Songs sowie das Schüler-Duo Viano aus Beeskow mit Violine und K-Board. Für Bewegung sorgt die Cosmic Dance Crew.

Rockiger wird es mit der GaragenBand und der Band Bold'n Reckless aus Frankfurt (Oder). Mit der Pop-Rock-Band Sector 5 kommt zudem eine bereits international Bühnenerfahrene Band nach Briesen. Ihr Sound verbindet moderne Produktion mit kraftvollen Gitarren und

melodischem Gesang. Auftritte führten die Band bereits unter anderem nach London, Toronto und Südafrika.

Die Berlin City Girls verbinden Gesang, Tanz und Performance und stehen für Zusammenhalt, Empowerment und Vielfalt. Mit Sänger Lon3r, dessen Musik direkt aus dem Herzen kommt, geht es anschließend in Richtung Abendprogramm.

Dann übernehmen die DJs: DJ Pepe aus Fürstenwalde sorgt mit aktuellen Hits und Partymusik für Stimmung, bevor DJ Mika aus Falkenberg bei Briesen mit House-Sounds das Finale gestaltet.

Für professionelle Rahmenbedingungen sorgt Veranstaltungstechniker Marco Giese mit einer 8 x 6 Meter großen Bühne samt Licht, Veranstaltungstechnik und technischer Betreuung.

Das Besondere: Alle rund 64 Künstlerinnen und Künstler treten ohne Gage auf und unterstützen damit die Idee hinter Picknick & Beats.

Picknickdecken und Stühle dürfen gerne mitgebracht werden, Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Weitere Informationen: www.dorfverein-briesen.de



SZ Institut

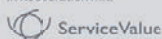
Bestes
Preis-Leistungs-
Verhältnis
2025

HörPartner

Kundenurteil: Sehr Gut
1. Platz

Im Vergleich: 19 Unternehmen der
Branche Hörgeräteakustiker

In Kooperation mit:



Süddeutsche Zeitung, Ausgabe 214/2025

HÖRPARTNER

Breite Str. 28

15848 BEESKOW

033 66 / 520 25 23

www.hoerpartner.de

kostenloses & unverbindliches
Probetragen von
Hörgeräten

HörPartner DEIN HÖRGERÄT

Zu den Schwerpunkten der BSK-Fraktion für das zweite Halbjahr 2026

...und zur Verwendung der rund 3,1 Millionen Euro aus dem Sondervermögen Infrastruktur

Aus unserer Sicht sollten insbesondere die Themen Sicherheit, Sauberkeit, Ordnung und Tierschutz in Beeskow stärker in den Mittelpunkt gerückt werden. Hier sehen wir weiterhin deutlichen Nachholbedarf. Eine Stadt wie Beeskow muss sich ihren Bürgerinnen und Bürgern, aber auch ihren Gästen, sauber, gepflegt und sicher präsentieren.

Auch der Schutz von Igel und anderen Tieren gehört für uns zu einer verantwortungsvollen Stadtpolitik. Wir hatten hierzu bereits eingebracht. Dabei geht es nicht darum, Bürgerinnen und Bürger unnötig einzuschränken, sondern um praktikable Regelungen, die den Schutz der Tiere gewährleisten und gleichzeitig mit den Interessen der Grundstückseigentümer vereinbar sind. Gerade bei Pflegearbeiten, Grünflächen und dem Einsatz von Mährobotern sollten wir den Tierschutz angemessen berücksichtigen.

Zum Thema Sicherheit gehört für uns nicht nur moderne Technik, sondern auch eine deutlich stärkere Präsenz von Polizei und Ordnungsamt. Es kann aus unserer Sicht nicht allein darum gehen, am Marktplatz Parkverstöße zu kontrollieren. Polizei und Ordnungsamt sollten insbesondere zu unterschiedlichen Zeiten an bekannten Brennpunkten und verstärkt in den Ortsteilen präsent sein. Sichtbare Präsenz kann präventiv wirken und das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger stärken.

Gleichzeitig sind wir offen für moderne technische Lösungen, insbesondere für einen sinnvollen und datenschutzkonformen Einsatz von Kamertechnik an geeigneten öffentlichen Bereichen. Dabei sollte sachlich geprüft werden, wo solche Technik tatsächlich einen Mehrwert für Prävention und Aufklärung leisten kann.

Zur Sicherheit gehört für uns auch die passive Verkehrssicherheit. Beispielsweise

gibt es an der Frankfurter Chaussee Bereiche, in denen hoher Bewuchs die Sicht beim Einbiegen aus Nebenstraßen erheblich beeinträchtigt. Solche Gefahrenstellen sollten konsequent überprüft und beseitigt werden. Auch die Wege entlang der Kleinen Spree könnten aus unserer Sicht im Hinblick auf Sicherheit, Aufenthaltsqualität und Tourismus eine Aufwertung vertragen.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch die Einrichtung eines eigenen Bau- bzw. Wirtschaftshofes prüfen lassen. Wir halten es für sinnvoll, einmal konkret gegenüberzustellen, was ein eigener Bauhof einschließlich Personal, Ausstattung und laufender Kosten kosten würde und welche Ausgaben derzeit jährlich für Grünschnitt, Pflegearbeiten und andere Leistungen an Fremdfirmen entstehen. Auch vorhandenes Baumaterial aus abgeschlossenen Baumaßnahmen könnte dort gelagert und bei späteren städtischen Projekten wiederverwendet werden.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist für uns eine transparente und bürgernahe Arbeit von Stadtverwaltung und Bürgermeister. Anfragen von Stadtverordneten und Bürgerinnen und Bürgern sollten zeitnah beantwortet werden. Wir halten deshalb verbindliche Bearbeitungs- bzw. Rückmeldefristen für sinnvoll.

Auch die Informationspolitik der Stadt sollte bürgerfreundlicher und insbesondere seniorenfreundlicher gestaltet werden. Nicht jeder Bürger kann oder möchte sich ausschließlich über Internet und soziale Medien informieren. Wir könnten uns deshalb beispielsweise ein regelmäßiges, etwa vierteljährliches Informationsblatt der Stadt vorstellen, das kostenlos an die Haushalte verteilt wird.

Bei den 3,1 Millionen Euro aus dem Sondervermögen Infrastruktur ist uns

besonders wichtig, dass das Geld mit Augenmaß und nachhaltig eingesetzt wird. Zunächst sollte geklärt werden, ob die Mittel zwingend vollständig ausgegeben werden müssen oder ob es möglich ist, einen Teil für spätere notwendige Investitionen zurückzuhalten.

Angesichts der angespannten Haushaltslage sollte aus unserer Sicht auch geprüft werden, ob eine teilweise Schuldentilgung eine sinnvolle Option darstellen könnte. Ebenso sollte ausgeschlossen sein, dass die Mittel zur Finanzierung laufender Personalkosten der Stadtverwaltung verwendet werden.

Wir möchten vermeiden, dass das Geld für Maßnahmen ausgegeben wird, die keinen nachvollziehbaren langfristigen Nutzen für die Stadt haben. Für uns bedeutet nachhaltige Investition vor allem: echter Nutzen, Wirtschaftlichkeit und langfristige Wirkung für die Bürgerinnen und Bürger.

Ein weiterer Punkt ist die wirtschaftliche Entwicklung der Innenstadt. Das zunehmende Ladensterben bereitet uns Sorgen. Wir sollten deshalb überlegen, welche Möglichkeiten die Stadt hat, Leerstände zu reduzieren und die Neuan siedlung von Gewerbe und Einzelhandel zu unterstützen.

Darüber hinaus möchten wir auch unser gesellschaftliches Engagement für die Bürgerinnen und Bürger und insbesondere für die Kinder unserer Stadt und der Ortsteile hervorheben. Wir versuchen inzwischen zum dritten Mal, eine Weihnachtsfeier für die Kleinsten in Beeskow und den Ortsteilen zu organisieren. Der Wille und das Engagement sind vorhanden, allerdings fehlen uns hierfür immer wieder die notwendigen finanziellen Mittel. Deshalb sind wir auf Sponsoren und Unterstützung angewiesen. Auch solche ehrenamtlichen Initiativen tragen

aus unserer Sicht zu einer lebenswerten und familienfreundlichen Stadt bei.

Darüber hinaus halten wir eine Verbesserung der Zusammenarbeit innerhalb der Stadtverordnetenversammlung für dringend notwendig. Unterschiedliche politische Auffassungen gehören selbstverständlich zur Demokratie. Die Kommunikation und der Umgang miteinander sollten jedoch wieder stärker von Sachlichkeit, Respekt und dem gemeinsamen Interesse an einer guten Entwicklung Beeskows geprägt sein.

Zusammengefasst liegen unsere Schwerpunkte für das zweite Halbjahr 2026 insbesondere bei:

- **mehr Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung in Beeskow und den Ortsteilen**
- **mehr Präsenz von Polizei und Ordnungsamt**
- **konkreter Schutz von Igel und anderen Tieren**
- **Prüfung eines eigenen Bau- bzw. Wirtschaftshofes**
- **Verbesserung der passiven Verkehrssicherheit**
- **sinnvoller Einsatz moderner Sicherheitstechnik**
- **mehr Transparenz und verbindliche Rückmeldefristen bei Anfragen**
- **bürgerfreundlichere und senioren-gerechte Informationspolitik**
- **nachhaltige und wirtschaftlich sinnvolle Verwendung des Sondervermögens**
- **Prüfung einer möglichen Schuldentilgung bzw. Zurückhaltung von Mitteln für spätere Investitionen**
- **Stärkung von Gewerbe, Einzelhandel und Innenstadt**
- **Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements, insbesondere für Kinder und Familien**
- **bessere und sachorientierte Zusammenarbeit in der Stadtverordnetenversammlung**

Unser Ziel ist klar: Wir wollen Beeskow sicherer, sauberer, transparenter, bürgerfreundlicher und wirtschaftlich zukunftsfähiger machen und dabei gleichzeitig den Schutz unserer Umwelt und unserer Tiere nicht aus den Augen verlieren.



Kurz mal ab an den See – Seeblick-Runden laden zur kleinen Auszeit im Seenland Oder-Spree ein

Manchmal braucht es gar nicht viel: Wasser, Weite und einen Ort zum Durchatmen. Mit den Seeblick-Runden präsentiert das Seenland Oder-Spree ein touristisches Angebot für alle, die dem Alltag für ein paar Stunden entfliehen möchten – ohne lange Anreise oder große Planung. Die zwischen vier und zwölf Kilometer langen Rundwanderungen führen zu den schönsten Seen der Region und verbinden Naturerlebnis, Genuss und Erholung zu einer unkomplizierten kleinen Auszeit. Entschleunigende Naturerlebnisse am Wasser, beeindruckende Ausblicke und Momente, die lange in Erinnerung bleiben. Jede Tour erzählt ihre eigene Geschichte: mal führt sie an türkisblauen Seen entlang, mal durch stille Wälder, über aussichtsreiche Höhen oder vorbei an versteckten Badebuchten. „Nicht jeder Ausflug muss gleich ein ganzer Urlaub sein. Unsere Seeblick-Runden laden dazu ein, für ein paar Stunden den Alltag hinter sich zu lassen, am Wasser neue Energie zu tanken und die Schönheit unserer Region ganz bewusst zu genießen“, erklärt Ellen Rußig, Geschäftsführerin des Seenland Oder-Spree.

Entspannt starten, unterwegs genießen

Alle Seeblick-Runden sind als Rundwege angelegt und bewusst unkompliziert gestaltet. Sie verfügen über einen gut erreichbaren Startpunkt mit Parkplatz oder einer Anbindung an Bus und Bahn. So gelingt der Einstieg ohne lange Vorbereitung. Egal ob spontan nach Feierabend, am Wochenende oder während eines Kurzurlaubs.

Unterwegs laden immer wieder Lieblingsblicke auf einen oder mehrere Seen zum Verweilen ein. Wer mag, kann an ausgewählten Badestellen eine erfrischende Pause einlegen oder den Tag bei einer Einkehr ausklingen lassen. Denn jede Seeblick-Runde führt mindestens an einem Café, Restaurant oder einer anderen Einkehrmöglichkeit vorbei: ideal für ein Stück Kuchen am Nachmittag, ein regionales Mittagessen oder den Kaffee mit Seeblick.

Für jede Jahreszeit die passende Runde

Auch wenn der Name zunächst an warme Sommertage denken lässt, sind die Seeblick-Runden das ganze Jahr über ein

besonderes Naturerlebnis. Im Frühling spiegeln sich die ersten Grüntöne im Wasser, im Sommer locken Naturbadestellen zur Abkühlung, im Herbst verwandeln bunte Wälder die Ufer in ein Farbenmeer und im Winter sorgen klare Luft und stille Seen für besondere Momente der Ruhe.

Mit Streckenlängen zwischen vier und zwölf Kilometern eignen sich die Touren sowohl für Familien als auch für Genusswandernde oder alle, die einfach einmal bewusst entschleunigen möchten.

Seenvielfalt in der ganzen Region entdecken

Die neuen Seeblick-Runden verteilen sich über das gesamte Seenland Oder-Spree und zeigen die landschaftliche Vielfalt der Region.

Im Landkreis Oder-Spree führen die Touren beispielsweise um den Großen Müllroser See, den Springsee bei Storkow, den Madlitzer See, den Großen Treppensee, den Wirchensee oder auf der Kupferhammer-Seenrunde durch das idyllische Schlaubetal.

Im Landkreis Märkisch-Oderland warten unter anderem die Seeblick-Runden am Straussee mit der historischen Personenseilfähre, am türkisblauen Schermützelsee in der Märkischen Schweiz, am

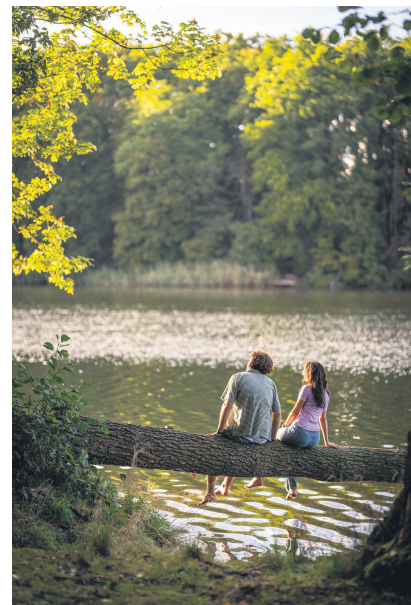


Foto: Seenland Oder-Spree/
Florian Läufer

Baasee bei Bad Freienwalde, am Flakensee in Erkner, am Peetzsee in Grünheide, am Schwarzen See bei Falkenhagen oder am Bötze.

Alle Touren mit Streckenverlauf, Karten, Einkehrtipps, Informationen zur Anreise sowie Empfehlungen für Badestellen sind online abrufbar unter: www.seenland-oderspree.de/seeblick-runden

25. HERBSTPOKAL

Feuerwehr-Wettkämpfe der freiwilligen Feuerwehren



19. SEPTEMBER 2026
ab 9.30 Uhr



IN AHRENSDORF

auf dem Sportplatz, Lindenstr. 14a
15848 Rietz-Neuendorf OT Ahrensdorf

Kommt vorbei
und erlebt einen
tollen Tag für
die ganze
Familie!
❤️



Hüpfburg



Bogenschießen



Tombola



Kinderschminken
& Basteln



Selbstgemachter
Kuchen



Softis &
Pommes



Leckeres vom Grill
und aus der
Gulaschkanone

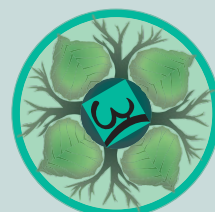


Wir freuen uns auf euren Besuch!
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.



Veranstalter:
Freiwillige Feuerwehr Ahrensdorf und
Förderverein der Feuerwehr Ahrensdorf –
Ahrensdorfer Dorfleben

112
EINE GUTE
WAHL



Pflege mit Tradition

Beatus GmbH

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung von Demenzkranken
- Verhinderungspflege
- Beratungsbesuche
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Behandlungspflege/ärztliche Verordnung

**Jetzt informieren
und anmelden!**

WIR
VERSORGEN
SIE DORT,
WO IHRE WURZELN
SIND – IN IHREM
ZUHAUSE!



Telefon: 033631 447616

Dorfstraße 33 · 15526 Bad Saarow

Mobil: 0173 6872054

E-Mail: kontakt@pflege-mit-tradition.de

www.pflege-mit-tradition.de



MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

Für Sie unterwegs

Viele weitere
Angebote finden Sie
jetzt in unserem
Katalog 2026!



TAGESFAHRTEN

07.09.2026

Pack die Badehose ein..

Leistungen: Busfahrt, 2-stündige Stadtrundfahrt Potsdam, Mittagessen, 2-stündige Schifffahrt auf dem Wannsee ab/an Lange Brücke Potsdam, Kaffeedeck an Bord (1 Könnchen Kaffee und 1 St. Himbeer-Sahne-Torte)

p.P. 99,-

10.09.2026

Eine „Weltreise“ durch Potsdam

Leistungen: Busreise, 2,5-std. Gästeführung (Rundfahrt) mit kurzem Rundgang Holländisches Viertel, Besuch der Biosphäre Potsdam mit kurzer Begrüßung, Mittagsbuffet unter Palmen (Selbstbedienung, inkl. Getränk) und anschließend individueller Rundgang im Tropengarten

p.P. 88,-

12.09.2026

Eine Bootsfahrt auf den schokoladigen Köstlichkeiten

Leistungen: Busfahrt, 75min Schifffahrt mit der MS Geiseltalsee (ab/an Braunsbedra), Plätze unter Deck, Mittagessen, 1-std. Schnupperrundfahrt Halle, Kaffee-Halloren-Köstlichkeiten

p.P. 93,-

15.09.2026

Haxenessen und Oberlausitz Geschichten

Leistungen: Leistungen: Busfahrt, ganztägige Gästeführung – Oberlausitz (Bautzen, Löbau und Großschönau), Mittagessen als Haxen essen (Grillhaxe 700-800g mit Sauerkraut und Klößen, Kaffeedeck (1stk. Oberlausitzer Kuchen und Kaffee satt)

p.P. 89,-

19.09.2026

Hengstparade in Neustadt/Dosse

Leistungen: Busfahrt, Eintrittskarte (Überdachte Sitzplätze)

p.P. 78,-/erm. (bis 14 J.) 68,-

29.09.2026

Berlin – eine Metropole mit Charme

Leistungen: Busfahrt, 4-std. Gästeführung durch Berlin (Rundfahrt) inkl. Begleitung zum Mittagessen und zur 1-std. Schifffahrt durch das neue und alte Berlin mit Livemoderation

p.P. 85,-

30.09.2026

Alles Kürbis, oder was?

Leistungen: Busfahrt, kurze Begrüßung und Einführung zum weiteren Programm, Eintritt Kürbisausstellung mit 50.000 Kürbissen, Mittagessen als Tellergericht (versch. Wahlgerichte), 2-std. Stadtrundfahrt „Auf den Spuren der Dresdner Erfindungen“, Kaffeedeck

p.P. 94,-

08.10.2026

Edle Weine und süße Versuchung an der Elbe

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Sächsische Weinstraße, Verkostung von 2 sächsischen Qualitätsweinen, kleine Wein- und Geschichtskunde und Weinbergs-Führung in Proschwitz, rustikaler Imbiss im Hofcafé mit Wurst, Käse Canapés, Schinkenbeißer und Weintrauben, Besuch des Werksverkaufs von Vadossi, Kaffeedeck

p.P. 99,-

13.10.2026

„Festival of Lights“ in Berlin erleben

Leistungen: Busfahrt, freie Zeit in Berlin, um sich die Illuminationen in Berlin zwischen Berliner Fernsehturm und Brandenburger Tor anzuschauen, Lichterfahrt durch Berlin

p.P. 44,-
erm. (bis 14 J.) 39,-

15.10.2026

Kokosmatten und eine Bummeltour

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Gästeführung Zittauer Gebirge, Mittagessen im Kurpark Jonsdorf, Rundfahrt mit dem Gebirgsexpress durch Oybin-Ende an der Kokosweberei, Führung in der Kokosweberei inkl. Kokosschnaps

p.P. 85,-

17.10.2026

Der Ostharz und Wernigerode

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Gästeführung-Ostharz und Wernigerode ab/an Quedlinburg, Mittagessen als Tellergericht, 45-min. moderierte Stadtrundfahrt mit der Wernigeröder Bimmelbahn, freie Zeit in Wernigerode

p.P. 91,-

20.10.2026

Die Sachsen, die sind helle!

Leistungen: Busfahrt, Busfahrt, 2-stündige Stadtführung (reine Rundfahrt mit Aussteigen) Chemnitz „Auf den Spuren sächsischer Erfindungen“, Mittagessen am Schlossteich, Eintritt und kurze Einführung mit Erlebnismuseum ZeitWerkStadt, Kaffeedeck

p.P. 97,-

MEHRTAGESFAHRTEN

06.11.-08.11.2026

Herbstromantik im Erzgebirge

Leistungen: 2x Übernachtung im Classic Zimmer mit Flachbild-TV, Telefon, Dusche/WC, Fön, 2x reichhaltiges und abwechslungsreiches Frühstücksbuffet, 2x vielfältiges und umfangreiches Abendbuffet, 1x Begrüßungssekt, am Samstag geselliger Abend mit dem „Andrea Berg Double“, 1 Flasche Wasser bei Anreise im Zimmer, vielseitiges Freizeitprogramm und Abendentertainment im Hotel, freie Nutzung des Innenpools und Fitnessraums

p.P. DZ 348,-
EZZ 44,-

Buchung auf Anfrage

13.11.-15.11.2026

Hauptstadt erleben: Warschau

Leistungen: 2x Übernachtung in einem Hotel mit Frühstück, 2x Abendessen, Reiseleitung Kinga Klonowska, Stadtführung, Eintritt Wissenschaftszentrum Kopernikus, Chopin-Museum mit Konzert, Eintritt Kulturpalast

p.P. DZ 444,-
EZZ 50,-

Buchung auf Anfrage

05.12.-06.12.2026

Weihnachtszauber in Breslau

Leistungen: 1x Ü/Hotel/HP, Stadtführung, Besuch des Weihnachtsmarktes, Eintritt Sky Tower, Mittagessen, Frühstück, Abendessen, Reiseleitung Kinga Klonowska

p.P. DZ 320,-
EZZ 30,-

Buchung auf Anfrage

Hartensdorfer Str. 19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Di & Do 09:00-17:00 Uhr | Mi 09:00-16:00 Uhr | Fr 09:00-13:00 Uhr



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Rote Bete – Zauberknolle mit heilender Wirkung

von Dr. med. Thomas Völler,
Grünheide, www.dr-voeller.de

Die Rote Bete (*Beta vulgaris*) gehört wie Zuckerrübe und Mangold zur wilden Rübe (*Beta maritima*). Ursprünglich stammt sie aus Nordafrika und gelangte mit den Römern nach Mitteleuropa. Ihre gleichmäßige rote Farbe ist Ergebnis züchterischer Weiterentwicklung im 19. und 20. Jahrhundert. Vom Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt wurde sie 2023/2024 zum Gemüse des Jahres gekürt.

Im ersten Jahr bildet die zweijährige Pflanze Blattrosette und Rübe. Diese wächst teils über der Erde, wird bis zu 600 Gramm schwer und besitzt knackiges, saftiges Fleisch. Die Sonne kann den Nitratgehalt der Roten Bete senken.

Mythologie und Geschichte

Schon im antiken Griechenland war Rote Bete geschätzt und soll Apollo, dem Gott der Heilung, auf einem silbernen Tablett dargebracht worden sein. Vom Römer Marcus Apicius ist ein Rezept für eingelegte Rote Bete überliefert. Früher Färberpflanze, liefert sie heute das Betanin aus der Gruppe der Betalaine als roten Naturfarbstoff E162 für Lebensmittel und Medikamente.

Wertvolle Inhaltsstoffe

100 Gramm (g) Rote Bete liefern 41 kcal, 1,5 g Eiweiß, 0,1 g Fett, 8,8 g Kohlenhydrate, 2,5 g Ballaststoffe und 86 g Wasser. Hinzu kommen Kalium, Eisen, Chlorid, Natrium, Phosphor, Calcium, Magnesium, Mangan, Silizium und Zink sowie Pantothensäure, Provitamin A und die Vitamine C, B1, B2, B6 und B9 (Folsäure). Weiterhin etwa 150-400 mg Nitrat, 250 mg Betain (Trimethylglycin) sowie 180 mg Oxalsäure. Für den erdigen Geschmack ist Geosmin verantwortlich.

Die Blätter enthalten deutlich mehr Calcium, Magnesium sowie von den Vitaminen 6x mehr C, 200x mehr A und 2.000x mehr K als die Knolle.

Durch Studien belegte Wirkungen

Nitrate werden im Körper teilweise zu Nitrit und Stickstoffmonoxid (NO) umgewandelt. Dadurch werden die Arterien entspannt, der Blutdruck gesenkt, die Durchblutung und die Sauerstoffversorgung in der Endstrombahn sowie die Leistungsfähigkeit der Muskelzellen und des Gehirns verbessert. Die Regenerationszeiten nach hartem Training verkürzen sich. Ein erhöhter NO- und cGMP-Spiegel soll den Druck in den Schwellkörpern halten und bei Erektionsstörungen hilfreich sein.

Der regelmäßige Verzehr von Roter Bete (z.B. 200 ml Presssaft) kann langfristig helfen, die Durchblutung zu verbessern und den Blutdruck zu regulieren.

Betain kann als „Stimmungsaufheller“ den Serotoninspiegel erhöhen, für gute Laune sorgen und zusammen mit Folsäure und B-Vitaminen den Homocysteinspiegel senken. Das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Parkinson und Alzheimer kann damit gesenkt werden. Betain kann die Funktion der Leberzelle stimulieren, die Entgiftung anregen und zusammen mit den Ballaststoffen die Verdauung unterstützen.

Der Farbstoff Betanin ist für die Bildung von Mitochondrien notwendig, kann als Antioxidans freie Radikale abfangen, die Zellen schützen, Entzündungen hemmen, das Immunsystem stärken und das Risiko der Herzkrankungen senken.

Folsäure und Eisen tragen zur Blutbildung bei. Folsäure ist besonders in der Schwangerschaft für Zellteilung und Entwicklung wichtig.

In der Naturheilkunde wurde nachgewiesen, dass Rote Beete der Entstehung bösartiger Tumore entgegenwirken kann. Sie wird auch in Kombination mit Kurkuma und Ingwer als Entzündungshemmer eingesetzt.

Historisch wurden Rübenblätter zur Wundversorgung verwendet; zudem sollen sie Knoblauchatem mindern.

Rote-Bete-Saft als Kur

Traditionell wird der Saft mindestens vier Wochen zur Unterstützung von Blutbildung und Stoffwechsel getrunken. Frisch gepresst bleiben empfindliche Inhaltsstoffe besser erhalten. Für häufiges Entsaften eignen sich langsam arbeitende Pressschnecken- oder Presswalzengeräte, auch für Blattgemüse. (Empfehlung: AMZCHEF Entsafter – Slow Juicer mit 120MM)

Verwendung in der Küche

Ob gekocht, gebraten, eingelegt oder roh als Saft, Smoothie oder Salat: Rote Bete ist vielseitig verwendbar. Sie gehört zu Labskaus ebenso wie zu Borschtsch.

Beim Kochen in Wasser gehen Farbstoffe und wasserlösliche Stoffe verloren. Schonender ist Garen mit Schale im Ofen; so bleibt auch mehr Süße erhalten. Handschuhe schützen beim Schneiden, Verfärbungen lassen sich mit Zitronensaft entfernen.

Risiken und Hinweise

Nach dem Verzehr können sich Urin und Stuhl vorübergehend rot bis dunkel verfärben – meist harmlos. Menschen mit Neigung zu Calcium-Oxalat-Nierensteinen sollten wegen des Oxalsäuregehalts größere Mengen nur mit Bedacht essen. Calcium kann Oxalsäure bereits im Darm binden und ihre Aufnahme verringern. Bei wiederkehrenden Blasen- oder Nierensteinen ist ärztlicher Rat sinnvoll. Für Säuglinge kann ein hoher Nitratgehalt problematisch sein, da ihre Darmflora noch nicht vollständig ausgereift ist.

Fazit

Rote Bete verbindet kulinarische Vielfalt mit langer Tradition als Heil- und Nahrungspflanze. Nitrate, Betain, Betalaine, Folsäure, Mineralstoffe und Ballaststoffe machen sie ernährungsphysiologisch interessant. Auch die Blätter sind wertvoll. Frisch, gegart oder als Saft ergänzt sie eine ausgewogene Ernährung – individuelle Risiken sollten berücksichtigt werden.

Tipp: Rezeptideen bieten die Portale Chefkoch.de, Samenhaus.de, ichkoche.at und Gaumenfreundin.de unter dem Suchbegriff „Rote Bete-Rezepte“

Literatur:

- C. Ritter: Heimische Nahrungspflanzen als Heilmittel, AT-Verlag, München 2013.

Vortrag: Horchtraining nach Tomatis

Am 01.10.26 wird Jozef Vervoort 86 Jahre. Er kommt zu uns nach Frankfurt (Oder), um noch einmal einen Vortrag über die Hörforschung nach Tomatis zu halten. Durch unseren gemeinnützigen Verein, der 2010 gegründet wurde, wurden Horchprojekte für Kinder im Kindergarten und Schulen organisiert. Die Grundschule in Dolgelin hat vor einigen Jahren die Schule in Jozef-Vervoort Schule umbenannt, als Zeichen der Dankbarkeit. Auch das ist ein Grund seines Besuches, die Schüler und Lehrer zu besuchen. Seit 16 Jahren horchen Kinder in dieser Schule und im ev. Kindergarten St. Georg Mozartmusik und Gregorianische Gesänge mittels bestimmter Technik an mehreren Tagen in der Woche, mit dem Ziel, die auditive Wahrnehmung zu schulen. Die Kinder zeigen u.a. Verbesserungen in der Konzentration, Sprachverarbeitung, Verhalten und sind aufgeschlossener in ihrer Persönlichkeit.

Ich selbst bin zu diesem Horchtraining durch meinen 3. Sohn aufmerksam gemacht worden, durch einen Schülerpraktikanten in unserem Büro. Mein Sohn wurde in der 26. SSW mit 675 g geboren. Seine Entwicklung war sehr verzögert, lernte erst mit 2 Jahren laufen und 3 Jahren sprechen. An Therapien haben wir alles mitgenommen, Logo, Ergo, Physio. Doch den entscheidenden Schub in seiner Entwicklung haben wir dem Horchtraining in Belgien zu verdanken. Damals war er 6-jährig, als wir hinfuhren. Nach kurzer Zeit lud ich Jozef Vervoort zu einem Vortrag nach Frankfurt (Oder) ein. Es kannte in dieser Gegend niemand diese Behandlungsmethode. Es folgten mehrere Vorträge, einige fuhrten nach dem Vortrag direkt nach Belgien mit großen Erfolgen. Ich bin Bauingenieurin und arbeite mit meinem Mann seit 1992 gern zusammen in un-

serer Firma. Das Thema horchen hat mich so gepackt, dass ich 2010 die Ausbildung in Belgien abgeschlossen habe und einen gemeinnützigen Verein gegründet habe. Hierüber organisieren wir Horchprojekte in Kindereinrichtungen und bieten das Horchtraining für Kinder und Erwachsene in unserem eigenen Zentrum in Briesen an.

Herr Vervoort ist noch voll aktiv in seinem Institut Atlantis in Belgien, wo täglich viele Kinder und Erwachsene behandelt werden. Er selbst war ein Schüler von Tomatis durch das Schicksal seines eigenen Sohnes. Vervoort ist Grundschuldirektor, Sonderpädagoge. Sein Sohn wurde unter Sauerstoffmangel geboren und sprach mit 5 Jahren so schlecht, dass außer die Eltern keiner ihn verstehen konnte. Mit dem Kind fuhren sie damals nach Paris. Das Kind wurde behandelt, Vervoort war begeistert und machte die Ausbildung. Den Sohn lernte ich während meines Aufenthaltes kennen. Er sprach 4 Sprachen, flämisch – seine Muttersprache, englisch, französisch und mit mir unterhielt er sich im perfekten deutsch.

In Polen wird das Horchtraining an über 200 Schulen durchgeführt. Mehrmals im Jahr finden in Gdansk Schulungen durch Vervoort und seiner Tochter, die in seine Fußstapfen getreten ist, statt.

Es handelt sich um eine komplimentäre Gesundheitsmethode, welche nicht von den Krankenkassen anerkannt und bezahlt wird. Leider besteht auch kein Interesse daran, mehr darüber zu erfahren und erforschen.

Vortrag: Horchtraining nach Tomatis, 29.09.26 um 18.00 Uhr in Frankfurt (Oder) im Gräfin Dönhoff Gebäude, Hörsaal 1, der Europa Universität Viadrina

Herzliche Grüße,
Petra Gebauer

Woody Allens „Eine Mittsommernachts-Sex-Komödie“

Wenn das Theater Poetenpack aus Potsdam vor der Kulturfabrik gastiert, ist das ein besonderes Ereignis. Das renommierte Ensemble bringt seit vielen Jahren anspruchsvolle und zugleich publikumsnahe Inszenierungen auf die Bühne und macht am 27. August Station in Fürstenwalde.

Mit Woody Allens „Eine Mittsommernachts-Sex-Komödie“ erwartet Sie ein turbulenter Open-Air-Theaterabend voller Witz, Charme und überraschender Wendungen. Drei Paare, ein Wochenende auf dem Land und jede Menge Fragen rund um Liebe,

Sehnsucht, Eifersucht und die Wirren des Herzens: Daraus entsteht eine Komödie, die zum Lachen, Staunen und Wiedererkennen einlädt.

Unter freiem Himmel vor der Kulturfabrik entfaltet die Inszenierung ihren ganz besonderen Reiz und verspricht einen unvergesslichen Sommerabend in außergewöhnlicher Atmosphäre.

27.08.2026, 19:00 Uhr, Kulturfabrik Fürstenwalde, Domplatz 7, 15517 Fürstenwalde

Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets und erleben Sie das Theater Poetenpack live.

„11 Freunde müsst ihr sein“ Ausbildungsstart 2026 in der Sparkasse Oder-Spree

Getreu dem Titel des Fußballromans von Sportreporter Sammy Drechsel ist am 3. August 2026 der neue Ausbildungsjahrgang in der Sparkasse Oder-Spree gestartet. Für fünf Damen und fünf Herren läuft jetzt die dreijährige Ausbildung zur Bankkauffrau bzw. zum Bankkaufmann. Eine duale Studentin, die ein Studium zum Bachelor of Arts FR Bank absolviert, komplettiert das Team.

In den ersten Tagen der sogenannten „Einführungswoche“ kamen die insgesamt 11 Nachwuchskräfte der Sparkasse mit der Ausbildungsleiterin Elwira Plonka für dieses Gruppenfoto zusammen.

Die theoretischen Kenntnisse werden im Konrad Wachsmann Oberstufenzentrum Frankfurt (Oder), Abteilung Wirtschaft und Verwaltung, vermittelt. Das Studium wird in Kooperation mit der Hochschule für Wirtschaft und Recht durchgeführt. Die Sparkasse Oder-Spree ergänzt die Ausbildung durch interne Seminare und Lehrgänge. Dafür stehen ihr aktuell 111 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Ausbildereignungszertifikat der IHK zur Verfügung.

Mit 418 Beschäftigten zählt die Sparkasse Oder-Spree nach wie vor zu den



Foto: Sparkasse Oder-Spree, Tobias Tanzyna

großen Arbeitgebern der Region. Auch in puncto Ausbildung nimmt sie einen bedeutenden Platz ein. Seit 1990 stellte sie insgesamt 535 Jugendlichen einen Ausbildungsplatz zur Verfügung. Von diesen haben sehr viele ihre berufliche Heimat in der Sparkasse gefunden.

Als Beleg hierfür wurden unlängst die Arbeitsverträge für die acht Auszubildenden des Jahrgangs 2023 geschlossen. Alle acht Berufsstarter haben ihre Abschlussprüfung erfolgreich bestanden und wurden ins Angstell-

tenverhältnis übernommen. Das entspricht einer Übernahmequote von 100 %!

Aktuell beschäftigt die Sparkasse 36 Auszubildende. Die Ausbildungsquote liegt bei 8,6 %. Damit sorgt die Sparkasse weiterhin nachhaltig nicht nur quantitativ für Nachwuchsfachkräfte, sondern auch qualitativ, denn das Engagement der Sparkasse Oder-Spree in Sachen Berufsausbildung wurde in den zurückliegenden Jahren vielfältig gewürdigt.

Die Ausbildung zur/zum Bankkauffrau/-mann bildet die Grundlage für interessante Fortbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Sparkasse.

Die Sparkasse Oder-Spree steht zu ihrer Verantwortung und wird auch im kommenden Jahr Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen.

Bewerbungen bitte per E-Mail an personalabteilung@os-os.de oder an e.plonka@os-os.de.

34 Hunde aus dem Kriegsgebiet erreichen Spreenhagen

Pro Animale für Tiere in Not e.V. hat erneut Hunde aus der ukrainischen Krisenregion aufgenommen. Am 28. Juli 2026 erreichten 34 gerettete Hunde aus der Region Cherson die Tierherbergen des Vereins in Deutschland – 11 davon das Rendez-vous mit Tieren in Spreenhagen.

Unter den in Spreenhagen angekommenen Tieren ist auch Michail, der ein ganz besonderes Schicksal mitbringt: Er lebte als treuer Begleiter bei ukrainischen Soldaten an der Front und wurde bei einem Angriff schwer verletzt. Im Feldlazarett konnte sein Leben gerettet werden, jedoch musste ihm ein Hinterbein amputiert werden und er verlor ein Auge. Nun darf der kriegsversehrte Hund sich im Rendez-vous mit Tieren erholen.

Mit dieser weiteren Rettungsaktion setzt die Organisation ihr langjähriges Engagement für Tiere fort, die unter den Folgen des Krieges leiden.

Während sich die öffentliche Berichterstattung überwiegend auf die militärischen Entwicklungen konzentriert, geraten die Schicksale vieler Haustiere oft in den Hintergrund.

Zahlreiche Hunde und Katzen haben durch den Krieg ihre Familien verloren und sind in zerstörten Ortschaften zurückgeblieben. Sie kämpfen dort täglich ums Überleben – gegen Hunger, Verletzungen und die Folgen der anhaltenden Kampfhandlungen.

In Zusammenarbeit mit ukrainischen Tierschützerinnen und Tierschützern organisiert Pro Animale regelmäßig Rettungstransporte aus besonders betroffenen Regionen. Seit Kriegsbeginn hat der Verein über 570 Hunde und 80 Katzen aus der Ukraine aufgenommen – die meisten davon aus Cherson.

„Die Situation in Cherson ist dramatisch – die dort verbliebenen Tiere befinden sich ebenso wie die Menschen täglich in akuter Lebensgefahr“, erklärt Natascha Wothke, 2. Vorsitzende von Pro Animale für Tiere in Not e.V. „Obwohl unsere Tierherbergen stark ausgelastet sind, versuchen wir weiterhin zu helfen und Tieren eine Chance auf ein sicheres Leben zu ermöglichen.“

Ankommen, versorgt werden und ein neues Zuhause finden

Nach der langen Reise können sich die Hunde nun zunächst in den Einrichtungen von Pro Animale erholen. Dort werden sie bei Bedarf medizinisch versorgt und Schritt für Schritt wieder an ein Leben in Sicherheit gewöhnt. „Viele der Hunde haben sehr belastende Erfahrungen gemacht und benötigen Zeit, um Vertrauen zu fassen. Ruhe, Geduld, ein konstanter Tagesablauf und liebevolle Zuwendung stehen deshalb im Mittelpunkt“, so Natascha Wothke.

Sobald die Tiere gesundheitlich und mental stabil sind, beginnt die Suche

nach passenden Familien oder Einzelpersonen, die ihnen dauerhaft ein liebevolles Zuhause schenken möchten.

Informationen zur Vermittlung finden Interessierte unter: <https://pro-animale.de/tiervermittlung/>

Unterstützung macht weitere Rettungen möglich

Die Bergung der Tiere aus dem Kriegsgebiet, der Transport nach Deutschland, die Quarantäne, tierärztliche Behandlungen sowie die tägliche Versorgung verursachen erhebliche Kosten. Da Pro Animale seine Arbeit

ausschließlich über Spenden finanziert, ist der Verein auf die Unterstützung engagierter Tierfreundinnen und Tierfreunde angewiesen.

Ob mit einer Spende oder einer Tierpatenschaft – jede Hilfe trägt dazu bei, auch künftig weitere Rettungsaktionen durchführen und den geretteten Tieren eine sichere Zukunft ermöglichen zu können.

Weitere Informationen zu den Unterstützungsmöglichkeiten finden Sie unter: <https://pro-animale.de/wie-koennen-sie-helfen/>

Pro Animale für Tiere in Not e.V.

URLAUBSERINNERUNG? GEBURTSTAG? HOCHZEIT?

- Filme und Bildershow's aus Ihren Video- oder Fotoaufnahmen auf DVD und/oder als Datei, auch in HD-Qualität (Bluray)

- Archivierung und Bearbeitung von alten Videobändern auf DVD und/oder als Datei

- Digitalisierung von Fotos, Dias und Negativen

HUBIS MOVIES Inh. Hubertus Welke

15848 Tauche OT Lindenberg • Ahrensdorfer Str. 24

Tel./Fax 033677-5758 Funk 0151-52019380 • E-Mail: hubertus.welke@web.de

Achtung: Falsche Handwerker und Haustürbetrüger unterwegs

Ob angebliche Handwerker, Mitarbeiter eines Energieversorgers, vermeintliche Servicetechniker, Dienstleister oder falsche Mitarbeitende von Hilfsorganisationen – Betrüger nutzen immer wieder das Vertrauen von Bürgern aus, um sich Zutritt zu Wohnungen und Häusern zu verschaffen. Deshalb ist es ratsam, bei unangekündigten Besuchen an der Haustür besonders aufmerksam zu sein.

Die Täter treten häufig freundlich und kompetent auf. Sie behaupten beispielsweise, Wasserleitungen überprüfen, den Stromzähler ablesen oder dringende Reparaturen durchführen zu müssen. In manchen Fällen lenkt eine Person die Bewohner ab, während eine zweite unbemerkt nach Bargeld, Schmuck oder anderen Wertgegenständen sucht. Andere versuchen, Verträge unter Druck abzuschließen oder sensible persönliche Daten zu erhalten.

„Reisende Handwerker“

Auch „reisende Handwerker“, die spontan an der Haustür überbeuerte Dienstleistungen rund um Haus und Garten anbieten, kommen aktuell vermehrt vor. Bei diesen spontan angebotenen Handwerkerleistungen rund um Haus und Hof handelt es sich oft um Dach-, Fasadens-, Pflaster- und Reinigungsarbeiten oder um Grünholzbeschneidung. Die unmittelbar begonnenen Dienstleistungen dienen allerdings oft nur als Täuschung und werden nicht beendet oder nur unprofessionell ausgeführt. Die Bezahlung wird dann trotzdem vehement gefordert oder das Geld muss bereits im Vorfeld entrichtet werden.

„Seriöse Handwerksbetriebe und Versorgungsunternehmen kündigen Termine in der Regel an oder können sich eindeutig ausweisen. Lassen Sie sich nicht unter Zeitdruck setzen und prüfen Sie

sorgfältig, wer vor Ihrer Tür steht“, empfiehlt das Netzwerk „Zuhause sicher“.

Vorsicht vor dem „Kettentrick“

Nicht unbedingt an der Haustür, sondern eher auf der Straße findet der sogenannte „Kettentrick“ statt, den die Polizei Paderborn aktuell verstärkt registriert.

Der Kettentrick (auch Goldketten-Betrugsmasche genannt) ist eine perfide Form des Trickdiebstahls, bei der Kriminelle den hochwertigen echten Schmuck ihrer Opfer unbemerkt durch wertlosen Modeschmuck ersetzen, während dieser am Körper getragen wird. Die Täter sprechen ihr Opfer auf offener Straße, auf Parkplätzen oder direkt aus einem langsam fahrenden Auto heraus an. Meist bitten sie extrem höflich um eine harmlose Auskunft, wie etwa eine Wegbeschreibung zum nächsten Krankenhaus. Hat das Opfer geholfen, täuschen die Kriminellen eine überschwängliche, oft emotionale Dankbarkeit vor. Um sich zu „bedanken“, drängen sie dem Helfer billigen, glänzenden Modeschmuck auf. Unter dem Vorwand, dem Opfer das Schmuckstück als Geschenk direkt um den Hals zu legen oder einen Ring anzustecken, stellen die Täter engen Körperkontakt her. Während sie den wertlosen Modeschmuck umlegen, öffnen oder entwenden sie mit flinken Fingern blitzschnell die echte Goldkette oder das Armband des Opfers.

So schützen Sie sich:

Öffnen Sie die Haustür nur mit vorgelegter Türsperre oder über eine Gegensprechanlage.

Lassen Sie sich Dienstaussweise zeigen und prüfen Sie diese in Ruhe.

Rufen Sie im Zweifel selbst bei dem angegebenen Unternehmen oder der Hausverwaltung an – nutzen Sie dabei eine Ih-

nen bekannte Telefonnummer, nicht die Nummer, die Ihnen genannt wird.

Lassen Sie keine unbekannten Personen in Ihre Wohnung, wenn Sie keinen Termin vereinbart haben.

Unterschriften Sie an der Haustür keine Verträge und lassen Sie sich nicht zu schnellen Entscheidungen drängen.

Lassen Sie sich auf der Straße nicht überrumpeln oder bedrängen. Vorsicht vor übertriebenem Körperkontakt.

Ziehen Sie Angehörige, Nachbarn oder andere Vertrauenspersonen hinzu, wenn Ihnen eine Situation merkwürdig erscheint.

Unterstützung anbieten

Besonders ältere Menschen werden häufig gezielt angesprochen. Deshalb empfiehlt es sich, auch mit Angehörigen und Nachbarn regelmäßig über aktuelle Betrugsmaschen zu sprechen und bei Unsicherheiten Unterstützung anzubieten.

Bei Verdacht oder Tat: 110 wählen

Wer den Verdacht hat, Opfer eines Betrugsversuchs geworden zu sein oder eine verdächtige Person im Wohnumfeld bemerkt, sollte sich umgehend an die Polizei wenden. Wer bereits bestohlen wurde oder sich bedroht fühlt, sollte sofort den Polizeinotruf 110 wählen.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei den kriminalpolizeilichen Beratungsstellen sowie beim Netzwerk „Zuhause sicher“: www.zuhause-sicher.de



Foto: Zuhause sicher, Magnific, Drajan Zigic

Bühnenprogramm

- 10:00 Uhr – Eröffnung
- 10:15 Uhr – Bläsergruppe Rabenhorst
- 11:00 Uhr – Musikschule:
Kinderchor, H.E.L.B., Solisten der Musikschule
- 12:30 Uhr – Auftritt Tobi Nachwuchs
- 13:00 Uhr – Leonie Briese
- 14:00 Uhr – Hundevorführung
- 15:00 Uhr – Zauberwerkstatt „Der Schatz im Buchenwald“
- 16:00 Uhr – Bläsergruppe Rabenhorst

DAS FAMILIENFEST UNTER BUCHEN

ZUSAMMEN IM WALD

05.09.26

SAMSTAG, 10-17 UHR

AN DER PINTSCHBRÜCKE FÜRSTENWALDE

EINE VERANSTALTUNG DES



UND VIELER PARTNER



Hof-, Dorf- & Straßentrödelmarkt

am 19.09.2026

von 10 bis 16 Uhr

in 15859 Möllendorf

rund um die alte Eiche

11 und 13 Uhr Märchenstunde

für Groß und Klein

in der „Alten Schmiede“

mit Angeboten von antik bis neu



Storkow –**Driftend einen Unfall verursacht**

Vermutlich durch Überschätzung seines fahrerischen Könnens und seines körperlichen Zustandes verursachte ein 31-jähriger Fahrer eines Ford Mustang am Samstagnachmittag, 22.08.2026, in der Reichenwalder Straße einen Verkehrsunfall. Dabei befuhr der Mustangfahrer die Seestraße und bog in die Reichenwalder Straße ein. Diesen Abbiegevorgang wollte er driftend vollziehen, verlor aber dabei die Kontrolle über sein Fahrzeug, kam in der Folge von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem geparkten Pkw.

Nun sprang der Fahrer aus dem Fahrzeug und entfernte sich fußläufig vom Unfall. Aufgrund diverser Zeugen konnte der Aufenthalt des Fahrers, der mittlerweile in eine Bar geflüchtet war, festgestellt werden. Bei der Kontrolle dieser Person konnten die Beamten sehr schnell den wahren Grund des fahrerischen Versagens feststellen, da bei ihm ein Alkoholwert von 1,45 Promille ermittelt wurde.

Neben der Unfallaufnahme wurde beim Verursacher eine Blutprobenentnahme durchgeführt und der Führerschein einbehalten.

Die bei diesem Unfall entstandene Schadenshöhe wird auf 40.000 Euro beziffert.

BAB12 – Auffahrunfall

Einsatzkräfte von Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei eilten am 20.08.2026 gegen 13:05 Uhr auf die Autobahn 12 zwischen die Anschlussstellen Briesen und Fürstenwalde Ost. In Fahrtrichtung Berlin stieß dort eine Lafette mit einem vorausfahrenden Wohnmobil zusammen. Das Wohnmobil prallte folglich gegen einen Pkw VW Tiguan,

der auf einem benachbarten Fahrstreifen fuhr. Trümmer beschädigten ein viertes Fahrzeug. Die 60-jährige Beifahrerin des Wohnmobils erlitt durch das Geschehen schwere Verletzungen. Rettungskräfte brachten sie in ein umliegendes Krankenhaus. Die Richtungsfahrbahnen waren für knapp vier Stunden für die Dauer der Einsatzmaßnahmen vollgesperrt. Der entstandene Sachschaden wird auf 180.000 Euro geschätzt.

Beeskow –**Scheibe von LKW eingeschlagen**

Am Vormittag des 18.08.2026 wurden Polizisten in die Frankfurter Chaussee gerufen. Dort hatte ein Mitarbeiter eines Gewerbebetriebes einen LKW abgestellt und nach ca. 60 Minuten feststellen müssen, dass dessen Frontscheibe eingeschlagen worden war. Wer sich da betätigte und welche Motivation diejenigen hatten, ermitteln nun Kriminalisten der Inspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder).

Petersdorf – Bei Verkehrsunfall**Verletzungen davongetragen**

Am 17.08.2026 wurde der Polizei gegen 17:10 Uhr ein Verkehrsunfall gemeldet. In der Petershagener Straße waren zwei Fahrzeuge daran beteiligt gewesen.

Nach bisherigen Erkenntnissen könnte der 56-jährige Fahrer eines Ford S-Max an der Kreuzung L37/L38 einen aus Richtung Jacobsdorf kommenden VW Bora übersehen haben. Der Ford stieß gegen das Heck des Boras, welcher in weiterer Folge in einem Gartenzaun landete. Der 27 Jahre alte Fahrer des Wagens erlitt bei dem Geschehen leichte Verletzungen. Der entstandene Sachschaden wird auf rund 13.000 Euro geschätzt.

LKW-Sonntagsfahrverbot: Ausnahmen ja, Freifahrtschein nein!

Die aktuellen Lockerungen des LKW-Sonntagsfahrverbotes mögen angesichts besonderer Transport- und Versorgungslagen kurzfristig nachvollziehbar sein. Die Partei Deutsch-Land-Wirtschaft (DLW) warnt jedoch davor, aus einer zeitlich begrenzten Ausnahme schleichend einen Dauerzustand zu machen.

„Schon heute leidet die Transportbranche unter einem erheblichen Fahrerangel. Zehntausende Berufskraftfahrer fehlen in Deutschland, während gleichzeitig ein großer Teil der heutigen Fahrer in den kommenden Jahren altersbedingt aus dem Beruf ausscheiden wird. Zusätzliche Fahrtage lösen dieses Problem nicht, sie erhöhen vielmehr den Druck auf das vorhandene Personal.“ erklärt Generalsekretär Frank Grüneberg.

Besonders kritisch sieht die DLW mögliche Grauzonen bei der Nutzung der Ausnahmeregelungen. Sind die Voraussetzungen nicht eindeutig definiert und werden Fahrten nicht konsequent kont-

rolliert, bestehe die Gefahr, dass auch reguläre Transporte als notwendige Ausnahmefahrten deklariert werden. Eine Ausnahme dürfe nicht zum Schlupfloch werden, mit dem das Sonntagsfahrverbot faktisch durch die Hintertür ausgehebelt wird.

„Statt immer neue Fahrtage zu ermöglichen, muss die Regierung endlich die Ursachen angehen: bessere Arbeitsbedingungen, mehr sichere LKW-Stellplätze, eine attraktivere Ausbildung und Qualifizierung von Berufskraftfahrern sowie eine leistungsfähige Infrastruktur auf Straße, Schiene und Wasserwegen. Deutschland braucht eine funktionierende Logistik. Aber Logistikprobleme lassen sich nicht dauerhaft lösen, indem die Belastung auf diejenigen abgewälzt wird, die das System jeden Tag am Laufen halten.“ ergänzt Vorstandsvorsitzender Benjamin Meise.

Benjamin Meise,
Bundesvorsitzender DLW

04.01.2027 im Nikolai-Saal Potsdam:

Das Wiener Neujahrskonzert 2027 – Sonderpreis für Hauke-Leser –

Walzerträume schweben durch den Nikolaisaal und läuten das neue Jahr in Potsdam ein: Das Philharmonische Orchester Győr – eines der führenden Klangkörper Ungarns mit internationalem Renommee – spielt am Montag, den 4. Januar 2027 zum Wiener Neujahrskonzert „Best of Classic“ auf. Ganz in der Wiener Konzerttradition präsentiert das 46-köpfige Ensemble ab 18:00 Uhr unter Leitung von Maestro Michael Waldemar Maciaszczyk ein festliches Programm im Dreivierteltakt mit Walzern, Polkas und beschwingenden Ohrwürmern. Bekannte Melodien laden zum Träumen und Mitsummen ein.

Das Philharmonische Orchester Győr hat über die Jahre eine echte Erfolgsgeschichte geschrieben: Als eines der bedeutenden Kulturensembles Ungarns ist es auf den großen Bühnen Europas präsent und international gefragt. Besondere Anerkennung erfuhren die Musiker mit ihrem Maestro durch die Zusammenarbeit mit dem legendären Filmkomponisten Ennio Morricone sowie durch die Nominierung zum Residenzorchester der ungarischen Gala des von Plácido Domingo gegründeten

Operalia-Wettbewerbs.

Karten für das Wiener Neujahrskonzert „Best of Classic“ gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Kinder bis zehn Jahre zahlen in Begleitung eines Erwachsenen nur fünf Euro, Schüler bis 16 Jahre erhalten 50 Prozent Ermäßigung.

Kinder bis 10 Jahre erhalten in Begleitung eines Erwachsenen die Karten zu 5,00 Euro und Schüler bis 16 Jahre zahlen nur 50% vom Originalpreis.

Die Leser des Hauke-Verlages bekommen bis zu 11% Rabatt! Es ist eine Bestplatzbuchung, d.h. Sie erhalten die besten verfügbaren Plätze in der jeweiligen Preisgruppe (PG):

Preis Eventim	Hauke Verlag
1. PG 83,90 €	75,00 €
2. PG 75,64 €	67,00 €

Ticket-Bestellungen für die Leserpreise:

bestofclassic@web.de

Stichwort: Hauke-Verlag; bitte vergessen Sie Ihre Rechnungsanschrift nicht.

Best of Classic –

**Das Wiener Neujahrskonzert –
am 04.01.2027, 18:00 Uhr im
Nikolaisaal Potsdam
– Oder anderswo, siehe unten –**

Best of CLASSIC

DAS WIENER NEUJAHRSKONZERT
PHILHARMONISCHES ORCHESTER GYŐR
MAESTRO MICHAEL WALDEMAR MACIASZCZYK
DIRIGENT UND MUSIKALISCHE LEITUNG

WALZER TRÄUME ZUM JAHRESAUFTAKT 2027

04.01. Potsdam 18:00 Uhr | NIKOLAISAAL
05.01. Neubrandenburg 18:00 Uhr | Konzertkirche
06.01. Magdeburg 17:00 Uhr | Johanniskirche
07.01. Suhl 19:00 Uhr | Congress Centrum
08.01. Cottbus 18:00 Uhr | Stadthalle
09.01. Dresden 18:00 Uhr | Konzertsaal Kulturpalast
10.01. Halle/Saale 16:00 Uhr | G.-F.-Händel-Halle

Karten für das Wiener Neujahrskonzert „Best of Classic“ gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Kinder bis zehn Jahre zahlen in Begleitung eines Erwachsenen nur fünf Euro, Schüler bis 16 Jahre erhalten 50 Prozent Ermäßigung.

Bestplatzbuchungen unter:
bestofclassic@web.de

TOURNEE UND PRODUKTION
Dirk Kameila Event- & Kulturmanagement
GNEISENAU-STUDIOS

Drei Konzerte, zwei Geigen, ein Abenteuer und Gassenhauer

Der Titel klingt sehr vielversprechend, und er hat es in der Tat auch in sich.

Am Anfang begeben sich The Twiolins gleich zweimal auf die Bühne, mit zwei ganz unterschiedlichen Ideen. Das Violinduo der Extraklasse, bestehend aus Marie-Luise Dingler und Marta Danilkovich, entfacht zum Ersten mit seinem Programm „Von Arien und Intrigen“ ein musikalisches Feuerwerk, das unter anderem mit Wagners „Ritt der Walküren“ über Rossinis „Der Barbier von Sevilla“ und Bellinis „Norma“ die Welt der Oper aufleben lässt, in der es von Intrigen und herzerreißenden Dramen nur so wimmelt. Dabei schaffen es die Künstlerinnen mit zwei Violinen äußerst virtuos, dass die fehlenden Instrumente des Orchesters nicht vermisst werden.

Darüber hinaus kommen viele weitere weltbekannte Werke zu Gehör.



Eichhörnchen und Igel beim Kinderkonzert mit The Twiolins

Foto: Rico Wünsche

Marie-Luise Dingler und Marta Danilkovich haben beide für sich eine beeindruckende Vita. Dingler, prägendes Gesicht des Duos, das sie zuvor mit ihrem Bruder 2009 gründete, spielt seit

2025 nun sehr erfolgreich mit Marta Danilkovich auf großen Bühnen.

Das zweite Konzert des Tages ist ein Novum bei den Schlosskonzerten Königs Wusterhausen. The Twiolins geben bereits am Nachmittag das allererste Mitmach-Kinderkonzert.

In „Hurra, wir spielen ein Konzert“ möchten Igel und Eichhörnchen nach ihrem vielen Üben endlich ein Konzert spielen. Aber wie geht das? Die Suche nach der Antwort gestaltet sich zu einem kleinen Abenteuer, das die jungen Zuhörer in einer faszinierenden musikalischen Geschichte um Freundschaft und Mut auf spielerische Weise mitnimmt in die Welt des Konzertierens – mitmachen ausdrücklich erwünscht!

Beide Konzerte finden am Samstag, dem 19. September, in der Fachhochschule für Finanzen statt,

das Kinderkonzert um 15 Uhr und das Abendkonzert um 19 Uhr.

Etwas später, am Sonntag, dem 4. Oktober, tritt unter der Rubrik „Junge Künstler“ mit dem Trio Risonante eines der zukunftssträftigsten Ensembles seiner Generation auf den Plan. Adam Ambarzumjan – Klarinette, Constantin Heise – Violoncello und Jonas Haffner – Klavier haben in ihrem Programm „Gassenhauer“ großartige Werke verschiedener Epochen zusammengestellt. Vom Titel abgeleitet ist natürlich Beethovens „Gassenhauer-Trio“ dabei, wie auch unter anderem das Klarinetten-Trio a-Moll von Brahms, ein Schlüsselwerk der Romantik, sowie Paul Juons Trio-Miniaturen der frühen Moderne.

Die drei Musiker sind als Solisten mehrfach prämiert, spielen in namhaften Orchestern und sind seit 2023 als Trio erfolgreich.

Ronny Reckling

Vor den Konzerten findet wieder die sehr beliebte Schlossführung statt, am Samstag um 17 Uhr, am Sonntag um 15.30 Uhr.

Weitere Informationen: schlosskonzertkoenigswusterhausen.de
Tickets: bei reservix.de und an allen Vorverkaufsstellen.

Musical Night in Fürstenwalde

Erleben Sie am 17.10.2026 um 19.30 Uhr im Fürstenwalder Hof Highlights aus weltbekannten Musicals, präsentiert mit Leidenschaft, Humor und ganz viel Herz.

Ein Abend für Musicalsfans – und für alle, die es spätestens danach sein

werden.

Große Gefühle, leise Gänsehautmomente und mitreißende Melodien verschmelzen zu einer Show, die direkt ins Herz geht.

Sichern Sie sich jetzt Ihre Plätze und erleben Sie Musical hautnah.

ON TOUR ENTERTAINMENT PRÄSENTIERT

MUSICAL NIGHT

IN CONCERT!

Die schönsten Musicalmomente
charmant, witzig und voller Gefühl

Preis pro Person
Ab 45,- EUR
inkl. VVK-Gebühren und MwSt.

Elisabeth · Wicked · Spamalat
Der Glöckner von Notre Dame · Cats · Chicago
Sister Act und viele mehr

reservix EINLASS: 18:30 Uhr · BEGINN: 19:30 Uhr eventim

17. OKTOBER 2026

FÜRSTENWALDER HOF
FÜRSTENWALDE

Karten-VVK: Fürstenwalder Tourismusverein e.V., Mühlenstraße 1,
15517 Fürstenwalde/Spree, Tel.: 03361-760600
www.musicalnightinconcert.com, www.reservix.de, www.eventim.de

In eigener Sache

Liebe Leser, wir bitten um Ihre Mithilfe!

Historischer Kalender Beeskow 2027



Liebe Leser, bitte helfen Sie uns bei der Gestaltung des Historischen Kalenders 2027 und senden uns alte Fotos oder historische Postkarten aus Beeskow und Umgebung per E-Mail an: info@hauke-verlag.de oder rufen Sie uns an unter: Tel.: 03361/5 71 79.

Jeder Zusender, von dem ein Bild veröffentlicht wird, erhält ein Exemplar des Heimatkalenders 2027 und wird namentlich erwähnt.

Einsendeschluss: 30.09.2026

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Ihr Hauke-Verlag.

A row of bicycles is parked on a paved path. The bicycles are of various colors, including silver, blue, and black. One bicycle in the foreground has a yellow basket on the handlebars. The path is next to a grassy area and a body of water. In the background, there is a dense forest of green trees under a clear sky.

Ob mit der ganzen Familie im gemütlichen Tempo oder sportlich auf der langen Strecke, das Radschärmützel bietet für jeden die passende Tour. Auf geht's aufs Rad, die Region zeigt sich von ihrer schönsten Seite!



Gasthof Simke und Pension

Besuchen Sie zwischen Mittagessen und leckerem hausgemachten Kuchen die Neugotische Feldsteinkirche mit Führung.

**Kirchstraße 5, 15848 Herzberg, Tel.: 033677/5742 Fax: 626949
E-Mail: gasthof-simke@t-online.de, Internet: www.gasthof-simke.de**

DAS NÄHSTÜBCHEN

ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI
UND BÜGELSERVICE

MARIANNE MATUSCH

AHRENSDORFER STRASSE 23
15848 TAUCHE/OT LINDENBERG

TELEFON 033677 - 80 143
MOBIL 0152 - 24 148 099

Achtung! Neue Öffnungszeiten:
Mi.-Fr.: 10-12 und 16-18 Uhr & nach Vereinbarung

[illegible]

- BSK FW Kümmels Anzeiger

Selber denken!

Man kann am betreuten Denken teilnehmen und dabei sogar die „Aktuelle Kamera“ von ZDF oder ARD ertragen. 1945 schworen sie noch „nie wieder Krieg“! 1989 sollte das Propaganda-Fernsehen abgeschafft werden, doch gewisse Kreise haben die letzten dreißig Jahre intensiv genutzt und das „betreute Denken“ wirksam verbessert. In Baden-Württemberg haben sie einen Grünen gewählt und das nach all dem Schaden, den die Grünen in den letzten Jahren angerichtet haben!

Es gibt aber noch schlimmere Auswirkungen. Dass Russland auf die wortbrüchige NATO-Einkreisungspolitik reagieren musste, war das eigentliche Kalkül der Kriegstreiber. Die Amerikaner hätten auf eine solche Bedrohung erfahrungsgemäß sehr viel schneller reagiert! Es wird immer deutlicher, wer der Hauptakteur ist. Die geplante Lieferung der Tomahawks-Raketen an Deutschland und der Technologietransfer an die Ukraine, wird zu einer weiteren Eskalation in diesem Krieg gegen Russland führen. Der Plan ist schnell erkannt, denn man könnte die Tomahawks von Europa aus auf die Russen abfeuern und das wie immer weit weg von den eigenen Grenzen! Doch auch das wird nicht ohne Gegenreaktion der Russen bleiben! Haben unsere „Politiker“ den Verstand verloren? Denkt mal jemand an unsere Kinder und Enkel anstatt nur an Kriegsprofite? Bündnistreue darf nicht in Selbstmord enden! Doch für Bundeskanzler Merz steht auch ohne Volksbefragung fest, „wir müssen die Ukraine mit noch mehr Geld unterstützen“. Klar, so denken und handeln Rüstungsaktionäre, es ist ja nur das Geld der Steuerzahler! Ob Sozialabbau, falsche Migrationspolitik und besonders die Aufrüstung, Herr Merz zeigte stets Linientreue. Dann schnitten amerikanische Finanz- und Wirtschaftskreise die

preiswerte und zuverlässige Energieversorgung für Deutschland ab, finanzierten eine unwissenschaftliche Klimahysterie, erfanden über ihre Lobbyisten das Heizungsgesetz und bekamen zeitgleich den Heizungsbauer Viessmann zugespielt. Nun, Friedrich Merz war nicht ohne Grund der Deutschland-Chef von BlackRock. Die gezielte Deindustrialisierung zeigt bereits ihre Folgen. Das ist nicht das Werk von Einzeltätern, da muss schon ein gezielter Plan dahinterstecken. Davon zeugt auch die Ausschaltung jeglicher Schutzmechanismen der Demokratie, denn regiert wird von oben nach unten und jegliche Kritik wird sofort ausgeblendet. Ex-Wirtschaftsminister Habeck führte sein Ministerium wie ein Familienunternehmen und alle haben das geduldet! Weder Corona noch das Energie-Desaster werden juristisch geahndet! Herr Merz war wie vorausgesagt eine Fehlentscheidung der Wähler!

Fast eine Billion Euro Steuereinnahmen und einen Bundeshaushalt von 520 Milliarden und dennoch müssen ständig neue Schulden aufgenommen werden? Deutschland gibt das Geld falsch aus. Kein Wunder bei dem SPD-„Finanzminister“. Das bedroht tatsächlich die Zukunft der jungen Generation und nicht etwa das von der Sonne bestimmte Klima. Der nachweislich langfristig provozierte Krieg gegen Russland, der fortgesetzte Sozialmissbrauch, die bürger- und wirtschaftsfeindliche Energiepolitik und die dadurch folgende Deindustrialisierung, haben Deutschland nun an den Rand einer Insolvenz geführt. Nun, nicht alle Politiker wissen, was eine Insolvenz ist, aber die Folgen der desaströsen Politik in den letzten Jahren zwingen die Verantwortlich zu immer mehr Einsparungen. Immer mehr Steuern und Abgaben werden erfunden! Ein Politikwechsel kommt den meist berufs- und kompetenzlosen „Politikern“ nicht in den Sinn? Der CDU-Spitzenkandidat für die

Landtagswahl in Sachsen-Anhalt, lieferte wieder ein Paradebeispiel für das betreute Denken. Er sagte, „dass die CDU nun die Migration eingedämmt hat“. Genau solche Aussagen täuschen über die Realitäten hinweg, denn der Familiennachzug ist gesetzlich geregelt und die Hunderttausenden illegalen Migranten belasten auch weiterhin die Sozialsysteme und kosten die Steuerzahler laut Statistischem Bundesamt riesige Milliardenbeträge! Anders als in Polen haben die Gäste aus der Ukraine hier bei uns keinen Grund, einer Arbeit nachzugehen. Währenddessen kürzen CDU und SPD weiterhin die Einnahmen der arbeitenden Menschen durch ständige Preissteigerungen, Steuer- und Abgabenerhöhungen. Die CDU hat nichts geändert, sie setzt die Fehlpolitik nur fort! Ihre inhaltslose und unehrliche Polemik kommt kaum noch bei den Bürgern an und das ist die Hauptgefahr für die Demokratie! „Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis der bricht“. Und nicht vergessen, ich gehe nicht an die Ostfront! **Andreas Heising**

Das Problem mit der Meinungsfreiheit

In Artikel 5 des Grundgesetzes ist festgeschrieben, dass jeder das Recht hat, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten.

Dieses Recht impliziert jedoch ein wenn auch differenziertes Maß an Verantwortung. Eine Äußerung am Bierisch oder in der Halbzeitpause unter Mannschaftskameraden ist da für jedermann offensichtlich anders zu bewerten als ein Statement von Politikern oder Berichte von Medien, den sogenannten Meinungsmachern. Hängen Inhalt und Form der Äußerung des Bierischkumpels oft von der Anzahl der konsumierten alkoholischen Getränke ab und die emotionalen Worte des Mannschaftskapitäns in der Kabine orientieren sich am Spielverlauf der ersten Halbzeit, haben die sprachlichen Ergüsse in Politik und Medienlandschaft ganz andere Ursachen und Wirkungen. Einige Beispiele sollen das unterlegen.

Behauptet eine Person, die aus welchem Grund auch immer einen hohen Rang erreicht hat und somit im Licht der Öffentlichkeit steht, dass zur Batterieherstellung Kobolde erforderlich seien, ruft das je nach Konfession und Einstellung des Auditoriums Lächeln oder Stirnrunzeln hervor. Erklärt dieselbe Person in staats-tragender Rolle in einem Nebensatz Russland mal eben den Krieg, wird klar, was ich mit Verantwortung meine.

Wenn ein Bundeskanzler angesichts des nach meiner Ansicht zweifellos von NGOs inszenierten Ansturms von 60.000 Afrikanern auf die Exklave Cueta die spanische Regierung zum sofortigen Handeln im Interesse Europas auffordert, ist das zumindest dreist, hat doch Deutschland 2015 hunderttausenden Migranten dauerhaft das Tor zur unkontrollierten Einwanderung geöffnet.

Erklärt die CDU-Generalsekretärin ernsthaft, dass ihre Partei die Verbrechen Israels im Gazastreifen nicht als Völkermord bewertet, obwohl es zehntausende Opfer – Männer, Frauen und Kinder – zu beklagen gibt, Gaza quasi dem Erdboden gleichgemacht wurde und ein Verfahren vor dem Internationalen Gerichtshof anhängig ist, dem neben Südafrika weitere Länder aus Afrika, Südamerika und Europa beitreten wollen, darf man auf die

Ergebnisse bei den anstehenden Wahlen gespannt sein.

Oder denken wir an die apokalyptischen Meldungen des RKI zu Corona-Zeiten, nach denen man Angst um den Fortbestand der Menschheit insgesamt haben musste. Spätestens nachdem die RKI-Protokolle dem interessierten Bürger zugänglich gemacht wurden, ergibt sich ein ganz anderes Bild. Oder die aktuell gemeldete Anzahl von Hitzetoten im Zusammenhang mit der „menschengemachten Klimakatastrophe“. Auch hier erfolgten und erfolgen bereits die ersten Dementis.

Man könnte diese Reihe fortsetzen, beispielsweise mit Berichten über die Ausbreitung giftiger Pflanzen und Tiere, die kommentarlos auf Kinderseiten einiger Lokalzeitungen erscheinen und unter anderem geeignet sind, nicht den Spielplatz an der frischen Luft, sondern den Sessel vor der Konsole als Lieblingssort für den Nachwuchs zu prädestinieren...

Die hier aufgeführten Beispiele sollen den unabdingbaren Zusammenhang von Meinungsäußerung und Verantwortung deutlich machen. Aber es geht nicht nur darum, dass die Urheber der Äußerungen ihrer Verantwortung nachkommen. Auch die Adressaten, seien sie zunächst nur zufällige Zuhörer und Leser oder direkt Angesprochene, sollten Farbe bekennen. Sie können die erhaltenen Inhalte und Informationen ignorieren oder sich selbst eine möglichst fundierte eigene Meinung bilden. Im günstigsten Fall sind sie bereit und in der Lage, diese eigenen Ansichten im Sinne des eingangs genannten Grundrechts in die Gesellschaft einzubringen. Es wäre wünschenswert. **Bernd Kochan**

Polizei fürchtet Musik

Demo in Plauen am 08.08.2026: Erneut werden bei einer Demo Trommler sehr lange Zeit bei großer Hitze in der Sonne am Weiterlaufen gehindert, da „angeblich“ zu militärisch/Marschcharakter. Und das bei gleichzeitiger Forderung zu „Kriegstüchtigkeit“, seitens der Regierung, die ihrerseits wirklich Kriegstrommelei ist! „Wir müssen den Krieg nach Russland tragen!“ etc. Weil Russland gar nicht – wie uns suggeriert werden soll – beabsichtigt, den Krieg unprovokiert zu uns zu tragen?! Wo ist die Logik?! Mindestens eine Person kollabierte. Krankenwagen hätten keine Chance gehabt durchzufahren. Das ist mindestens unterlassene Hilfeleistung. Wieso beachtete die Polizei nicht den Hitzeschutzplan der Bundesregierung?! Wo doch zigtausende vermeintlich Hitzetote propa(gand)iert werden. Das ergibt keinen Sinn. Zumindest nicht in Fürsorgehinsicht gegenüber der Bevölkerung. Aber auch nicht gegenüber der Ausführenden, die noch immer nicht begreifen, dass Remonstration eine Pflicht ist, siehe Rede bei den Feierlichkeiten anlässlich des Gelöbnisses durch Schriftsteller, Publizist und Wissenschaftler Dr. Navid Kermani. In seiner Rede sprach er über die „Tugend des Neinsagens“. In einer demokratischen Armee wie der Bundeswehr müssten Soldatinnen und Soldaten zwar grundsätzlich gehorsam sein – sie müssten aber auch lernen, nein zu sagen – und Widerstand leisten, wenn die Dienstverfüllung zum Verbrechen wird. „Das Grundgesetz steht über jedem Befehl“, mahnte Kermani in seiner Ansprache. Das gilt auch für die Polizei. Diese Polizisten u.a. in Plauen je-

Leserkarikatur von Siegfried Biener



doch opfern für den geplanten Wahnsinn ihre eigenen Familien, damit das Gehalt stimmt. Erstaunlich, dass es denen nicht selbst peinlich ist. Vielleicht verhindert die Hitze unter den Helmen das klare Denken. Dieses Volk bezahlt die Polizisten und geht auch für deren Frieden auf die Straße. Besonderen Mut zeigen ‚unsere Polizisten‘ immer bei den friedlichen Spaziergängern – und nur dann! Da bekommen sie ja auch die Vollmacht für ihr Vorgehen, gegen das eigene Volk. Insofern danke an die Spaziergänger für die Rufe „Wir sind das Volk!“ Möge der eine oder andere Polizist trotz Hitze unter dem Helm bald begreifen, wofür er sich hergibt. **Susanne Bauer**

Spahn versagt und andere auch

Nach dem Rücktritt von Jens Spahn, geht die Politikerkaste zur Tagesordnung über, offenbar ohne darüber nachzudenken, was in Deutschland falsch läuft.

1. Da hat ein Politiker im Privaten eine Gesetzeslücke genutzt, obwohl er selbst in seinen offiziellen Stellungnahmen in seiner Funktion als Fraktionsvorsitzender das Gegenteil vertreten hat. Wer wundert sich, dass in Deutschland eine übertriebene Fraktions- bzw. Parteidisziplin gedrückt wird? Eine Rücktrittsforderung wird oft gestellt, weil der Beschuldigte in der Vergangenheit eben nicht so gespurt hat, wie es erwünscht war. Der jetzige Anlass ist nur der letzte Tropfen im Fass. So hat Spahn offenbar mit seinen zwischenzeitlichen Überlegungen über die Probleme mit der Brandmauer nicht jedem einen Gefallen getan. Wer weiß, wo er sonst nicht gespurt hat. Wer ehrlich ist, der kennt Fälle, wo versucht wurde, Gesetzeslücken zu nutzen.

2. Die Zeiten früherer Rücktritte, wo z.B. der falsche Briefkopf (Möller) reichte, sind lange vorbei. Plagiatsvorwürfe (Voigt, Thüringen – Giffey, Berlin) sind heutzutage keine Gründe mehr.

3. Das Versagen in zentralen politischen Feldern scheint offenbar von vielen akzeptiert zu werden, und die aktuellen Informationen in den Medien sollen offenbar von den wichtigen Problemen ablenken. So haben die beiden Gesundheitsminister Spahn und Lauterbach bei Corona völlig versagt. Lauterbach ist Medizin-Ökonom und Spahn Bankfachmann. Ich will denen nicht vorwerfen, dass sie die Problematik anfangs nicht richtig eingeschätzt haben, aber ein Minister ist verpflichtet, sich sorgfältig zu informieren. Wenn er selbst keine Ahnung hat, dann muss er sich um breite Infos bemühen, sonst ist er in dieser Funktion ungeeignet. Es gab durchaus warnende Stimmen. Wenn man diese nicht berücksichtigt und erfahrene Leute wie Professoren Bhakdi, Homburg, Wiesendanger, Hockertz und Dr. Wodarg sogar diffamieren lässt, ist man für diesen Posten ungeeignet. Die Verlaufsstatistik hat ja z.B. gezeigt, dass in Cottbus 2020 (also das 1. Coronajahr) laut einem hiesigen Bestattungsinstitut ein völlig normales Sterbejahr war und das IFO-Institut Dresden hat Anfang 2021 festgestellt, dass die Übersterblichkeit 2020 die zweitniedrigste der letzten fünf Jahre davor war.

Trotz vieler weiterer Informationen wurden die wirtschaftlich negativen Maßnahmen verschärft, Impfungen fast erzwungen, bürgerliche Freiheiten massiv eingeschränkt, Schulen geschlossen

und medizinische Falschinformationen über fast alle Medien als letzte endgültige Wahrheit verbreitet, also Angst verbreitet. Angst gebiert Gehorsam. Welche Regierung möchte keine gehorsamen Bürger? Es war durchaus bekannt, dass die Corona-Forschung der letzten Jahre ihr Ziel, einen Impfstoff zu entwickeln, nicht erreicht hat. Plötzlich wurde er durch die Pharmaindustrie angeboten.

4. Spahn antwortete auf die Frage nach den RKI-Protokollen in Spremberg vor einem Jahr: „Das wusste man alles.“ Das war eine Lüge. Wir wurden nicht darüber informiert, dass seine „Pandemie der Ungeimpften“, seine Maskenanordnungen und Schulschließungen auch im RKI von den Fachleuten nicht empfohlen wurden. Es wurden weiterhin essentielle Risikostudien und Verlaufskontrollen nicht korrekt ausgeführt. Das Arzneimittelrecht wurde im Mai 2020 für die mRNA-„Impfung“ im Bundestag außer Kraft gesetzt. Diese Gentherapie, für die viel höhere Sicherheitsstandards galten, wurde umdeklariert, als „Impfung“ bezeichnet und die geringeren Standards bei der Zulassung verwendet. Selbst diese reduzierten Standards wurden nicht eingehalten. Der ehemalige Cheftoxikologe von Pfizer, Helmut Sterz, weist in seinem Buch „Die Impfmafia“ nach, wie uns rechtswidrig Giftstoffe als Heilmittel gegen Covid-19 verkauft wurden.

5. Spahns „Wir werden uns viel verzeihen müssen“ deutet an, dass er viel mehr wusste und dieses Reue (Buße tun) voraussetzt.

6. Ich möchte davor warnen, auf die Ablenkungsmanöver Leihmutternutzung (und Maskengewinne) hereinzufallen. Die entscheidenden Verstöße gegen unsere bürgerlichen Grundrechte ohne – oder sogar gegen – wissenschaftlichen Rat und die offensichtliche Weigerung sich in politischer Verantwortung breit, international und nicht einseitig zu informieren, hat gezeigt, dass die verantwortlichen Personen und vor allem Minister Fehlbesetzungen waren. Die letzten Monate zeigen, dass Gesetze vom Bundestag erlassen wurden, die den Menschen im Lande schaden, wie z.B. das Heizungsgesetz, oder völlig unsinnig sind, wie z.B. das Selbstbestimmungsgesetz, das die Vielfalt und Beliebigkeit der Geschlechter postuliert, obwohl es tatsächlich nur genau 2 biologische Geschlechter gibt, die für die biologische Zukunft der Menschheit von Bedeutung sind.

7. Wir brauchen bessere Politiker, vollständige Informationen statt dreister parteipolitischer Lügen und Mitbürger, die Spahn und Co nicht länger bei Wahlen und im täglichen Leben auf den Leim gehen. **Ernst Manno, FA für Chirurgie i.R.**

Ein gefährlicher Irrtum

(Zum Leserbrief „Sie schüren Angst vor Menschen aus Afghanistan“ in Ausgabe 17/26 vom 12.08.2026)

Außereuropäische, kulturfremde Massenmigration, Herr Tjormann, sollte auch Ihnen Sorgenfalten auf die Stirn treiben.

Das ändert sich nicht dadurch, dass Ihr Hausarzt aus Afghanistan stammt, oder Ihr Chirurg aus Syrien. Selbstverständlich haben auch diese Länder tüchtige Menschen, die sich hier gut einfügen. Aber die Gegenbeispiele sind auffällig, statistisch belegbar und zu viele. Integration versagt zu oft und naive Menschen wie Sie versuchen nach wie vor, das zu verleugnen. Fangen wir einfach mal mit dem Anschlag auf den Weihnachtsmarkt in Magdeburg an. Der Täter war ein Arzt aus Saudi-Arabien, der schon mehrfach vor der Tat verhaltensauffällig geworden ist, ohne dass die Behörden sich sachgerecht um ihn gekümmert hätten. Er war im Staatsdienst der Landes Sachsen-Anhalt angestellt. Arzt zu sein hält außereuropäische Zuwanderer nicht davon ab, in Magdeburg sechs Menschen umzubringen und mehr als 300 zu verletzen. Die Kulturfremdheit bleibt auch dann, wenn saudischen Ärzten vom Land Sachsen-Anhalt Weihnachtsgeld ausbezahlt wird. Die wollen dann trotzdem die hiesige christliche Kultur und die Menschen, die sich als Christen fühlen, auslöschen. Das ist eine reale Gefahr. Beim CSD in Berlin genauso. Der „deutsche“ Ahmad ist da rein gesammelt mit Toten und Verletzten. Er ist in Deutschland geboren worden und aufgewachsen und trotzdem hasst er die deutsche Kultur und die „echten“ Deutschen und will sie vernichten. Der deutsche Pass, das Aufwachsen unter Deutschen und eine Schulbildung und Erziehung in Deutschland haben daran rein gar nichts geändert. Er blieb ein kulturell Fremder unter seinen nach Pass „Landsleuten“. Es ist ein gefährlicher Irrtum, sich einzureden, dass außereuropäische unqualifizierte kulturfremde Massenmigration keine Gefahr für unser Land wäre.

Wir haben seit 2015 einen Zustand erreicht, in dem unser Land immer schlechter funktioniert. Eine der Ursachen (wenn auch nicht die einzige) ist die außereuropäische unqualifizierte kulturfremde Massenmigration. Deutschland wird durch sie wirtschaftlich finanziell und organisatorisch dauerhaft überlastet. Die Lügen der Politik ziehen nicht mehr. Wenn Bärbel Bas herumlügt, „es findet keine Migration in den Sozialstaat statt“, dann dürfen nicht mal mehr gestandene Sozialdemokraten diesen Lügen folgen oder irgendwelche derartigen Lügen weiterverbreiten. Den Sozialstaat kostet die Migration zwischen 50 und 60 Milliarden jährlich und bringt nichts ein. Für 2027 ist eine Neuverschuldung von 200 Milliarden vorgesehen. Die Massenmigration wird durch Schulden bezahlt.

Falls Sie in der gesetzlichen Krankenversicherung sind, werden Ihnen die Kosten auch direkt vom Gehalt abgezogen. Denn der Staat zahlt nur einen Bruchteil der Kosten der Migration und lässt für etwa 10 Milliarden dieser Kosten alle Versicherten bluten. Der Staat blutet die Bürger immer mehr aus. Die unqualifizierte kulturfremde außereuropäische Massenmigration, die Sie sich gerade wieder in bedrohlichem Ausmaß in Ceuta und Melilla ansehen können, inklusive mehrerer vergewaltigter Mädchen unter 14 Jahren, ist eine der Ur-

sachen dieses Ausblutens.

Es ist einfach naiv und illusorisch und auch gehässig gegenüber denen, die hier die Zeche bezahlen müssen, ihnen mehr Migration aufzuhalsen, als zu verkraften ist. Die Welt hat mehr als 4 Milliarden Menschen, die unterhalb des hiesigen Sozialleistungsniveaus leben. Für mehr als die Hälfte der Menschheit ist es wirtschaftlich sinnvoll, nach Deutschland einzureisen. Denn so verbessert sich ihr Lebensstandard deutlich. Das ist aber nicht machbar. Wer keine Grenzen schützt und keine Grenzen setzt, zerstört Deutschland. Sie sollten nicht länger propagieren, dass es human wäre, das eigene Land durch kulturfremde Massenmigration so sehr zu überlasten, dass das sichere Leben der Einheimischen in Gefahr gerät. **Axel Fachtan**

Politoffizier der DDR-Grenztruppen

Der ehemalige Politoffizier der DDR-Grenztruppen und nunmehrige Vizechef der Gewerkschaft der Polizei, Hüber, ruft seine Kollegen in Sachsen-Anhalt dazu auf, im Falle einer AfD-Landesregierung unter Umständen Widerstand zu leisten. Maßnahmen gegen eine AfD-Regierung seien legitim, sollte diese gegen das Grundgesetz verstoßen. Hüber betonte, die Bereitschaftspolizeien müssten auf Weisung des Bundesinnenministers auch in einem anderen Bundesland gemeinsam mit der Bundespolizei die verfassungsmäßige Ordnung wiederherstellen können. Er verweist dabei auf die Lehren aus der NS-Zeit.

Warum geht er so weit zurück? Hat er im Übrigen gegen den Schießbefehl an der DDR-Grenze remonstriert?! Unklar bleibt dabei, ob er dabei auf die überfällige und doch vernachlässigte Remonstrationspflicht hinsichtlich inhaftierter kritischer Ärzte hinweisen will, auf fehlendes Remonstrieren gegen die 9-monatige Untersuchungshaft von Michael Ballweg wegen konstruierter Verbrechen, deren Vorwürfe sich in Luft auflösten. Auf die Misshandlungen der das GG hochhaltenden Corona-Kritiker. Oder wie unlängst zum wiederholten Male das Einkesseln der Friedensstrolcher in Plauen in sengender Sonne, weil das Friedens-Trommeln „zu militärisch“ anmute, während die Kriegstromelei „Unserer Demokratie“-Politiker nicht nur ungestraft bleibt, sondern es dafür Friedenspreise regnet.

Oder sollen sie remonstrieren, wenn es eigentlich ihre Pflicht wäre, dafür zu sorgen, dass Vergewaltiger, Räuber, Randalierer etc. eben nicht sofort wieder freigelassen werden, was jedoch passiert, da sonst zu „rassistisch“ anmutend.

Die GdP sieht in einer AfD-Regierung eine Bedrohung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Was genau versteht der ehemalige Politoffizier der Grenztruppen der DDR eigentlich darunter? Hüber sieht zunächst einmal keine Vereinbarkeit von AfD-Mitgliedschaft und einer Tätigkeit als Polizist. Nun, als ehemaliger Politoffizier mit Schießbefehl ist das dann schon besser vereinbar? Wer bei der AfD mitmache, besitze „nicht die erforderliche charakterliche Eignung für den Polizeiberuf“. Bei den Wahlprognosen des zahlenmäßig anwachsenden scheinbar charakterlich nicht geeigneten Volkes kann man der Polizei nur viel Glück wünschen in Zukunft bei der Nachwuchsgewinnung. Um es mit Bertolt Brecht zu formulieren:

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

»Das Volk hat das Vertrauen der Regierung verscherzt. Wäre es da nicht doch einfacher, die Regierung löste das Volk auf und wählte ein anderes?« Hüber verweist auf den Nationalsozialismus... Sollte die AfD dann die Regierungsgeschäfte ausüben, sei ein innerer Notstand gegeben. Er fordert seine Kollegen auf: »Die Bereitschaftspolizeien müssen so stark und so vorbereitet sein, um auf die Weisung des Bundesinnenministers (...) mit polizeilichen Mitteln die verfassungsmäßige Ordnung wiederherstellen zu können.« Wozu genau ruft er eigentlich hier auf?!

Apropos: Sven Hüber diente bis zum Mauerfall 1989 als Politoffizier bei den Grenztruppen der DDR. Nach der Wiedervereinigung setzte er seine Karriere beim Bundesgrenzschutz fort. Titel seiner früheren Diplomarbeit an der DDR-OHS »Rosa Luxemburg«: »Der Bundesgrenzschutz als Instrument imperialistischer Macht- und Herrschaftssicherung«. Hängengeblieben bei ihm ist scheinbar der Begriff »Macht- und Herrschaftssicherung«?!

Hannelore Müller

Kinder an die Macht

Leute, was ist bloß los? Eine Hiobsbotschaft jagt die nächste. Die armen Spanier in Ceuta können einem schon leidtun.

Mir nichts, dir nichts, kommen tausende Menschen aus Marokko angeschwommen. Man könnte es für einen Witz halten, aber nein, es artete in eine Katastrophe aus.

Die Stadt Ceuta, eine spanische Exklave mit 83.500 Einwohnern, wird von genau so vielen Marokkanern überrannt. Ein Albtraum. Ich habe einen jungen Marokkaner sagen hören, er will nach Deutschland. Ja, wohin sonst? Er meinte, die Deutschen sollen sehr freundlich sein. Die Freundlichkeit hat rapide abgenommen. Aber das weiß er ja nicht. Oder ob es doch eher das Geld ist, was ihn nach Deutschland treibt. Es ist so verrückt.

Und plötzlich debattieren wir auch wieder über Afghanistan. Ich weiß nicht, was das jetzt soll. Sie haben eben alles falsch gemacht. Wenn im Krieg Afghanen für die Bundeswehr vor Ort gearbeitet haben, dann muss der deutsche Staat auch dafür sorgen, dass diese Leute mit ihren Familien in Sicherheit gebracht werden.

Wir nehmen doch auch zig tausend andere Afghanen auf. Wie doof muss man sein. Ansonsten würde ich mich gar nicht mehr mit diesen Taliban abgeben. Warum auch? Wir brauchen sie nicht. Wir verschwenden schon genug Geld. Deutschland sollte sich schämen. Es wird einfach nicht ruhiger.

Alles zum Wohle des Volkes! Wie schrieb Herbert Grönemeyer in seinem Lied »Kinder an die Macht«: Gebt den Kindern das Kommando, sie berechnen nicht, was sie tun. Die Welt gehört in Kinderhände, dem Trübsinn ein Ende. Wir werden in Grund und Boden gelacht, Kinder an die Macht!

So sieht es aus. Ich habe noch nie so eine inkompetente Regierung erlebt.

Nur Streit untereinander, wenig Fachwissen. Sie wissen sicherlich auch nicht, was in der Bevölkerung so vorgeht. Vielleicht wollen sie es auch gar nicht wissen. Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß. Wir können eben nicht alles haben, damit müssen wir uns abfinden. Und deshalb nehmen wir das alles auch nicht so ernst, bringt eh nichts. Vielleicht sollten wir sein wie Kinder, sie lieben das Chaos und denken nicht viel nach. **Heidemarie Gräser**

Nein zum Wasser-Smartmeter!

Hallo Herr Hauke, in diesem Sommer wird die Klimapanik drastisch hochgefahren. Es erinnert an die Corona-Zeit, als sich der übergriffige Staat massiv in unser Leben eingemischt hat. Wassermangel wird ununterbrochen propagiert, um Angst zu erzeugen, alle Medien blasen ins gleiche Horn. Wasser ist unser wichtigstes Lebensgut. Das Vertrauen in den Wasserversorger und die Institutionen wird jedoch auf eine harte Probe gestellt. Mit der Satzungsänderung 2025 des WSE wurden drastische Regeländerungen eingeführt. Eine Smartmeterpflicht wurde eingeführt und das Solidarprinzip bei Abwasser abgeschafft. Begründet hauptsächlich mit Wassermangel. Öffentlich zugängliche Messdaten (z.B. die Grundwassermessstellen des Landes Brandenburg unter apw.brandenburg.de oder das Bundesprojekt GRUVO) zeigen, dass die Pegelstände im langjährigen Vergleich keineswegs auf einen außergewöhnlichen Wassermangel hindeuten. In Brandenburg leben wir in einem der wasserreichsten Länder Deutschlands. Auch die Recherchen von Prof. Homburg (»Wasserschwindel« auf youtube.com) belegen, dass die Panikmache wissenschaftlich nicht haltbar ist.

Vor einigen Jahren gründete der WSE drei Tochtergesellschaften. Die Avakom GmbH seit 1.3.2018, die Wacunis green GmbH und Wacunis blue GmbH seit 1.11.2021. Eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, was der WSE ist, betreibt eine GmbH nach Handelsrecht. Warum? Gibt es hier einen Interessenkonflikt? Ist es ein Monopol, eine GmbH mit hoheitlichen Rechten? Ist das in unserem Interesse?

Mit der Satzungsänderung 2025 wurde auch ein Smartmeterzwang eingeführt. Daraus ergeben sich einige Fragen: Gibt es eine gesetzliche Vorgabe, die diesen Smartmeterzwang bundesweit oder in Brandenburg stützt und vorschreibt? Wurde diese Fragen im Landtag oder Kreistag besprochen? Handelt es sich lediglich um einen Beschluss des Wasserverbands? Welche technische und haushaltrelevanten Informationen hatten die Abgeordneten der Versammlung vor der Entscheidung zu der Satzungsänderung? Wurde überhaupt geprüft, ob der Eingriff in die Privatsphäre und die zusätzlichen Kosten der Ablesung verhältnismäßig sind? Ist es wirklich sinnvoll, jeden Bereich des Lebens zu digitalisieren, egal was es kostet? Gibt es ein Anrecht auf eine analoge Welt? Darf der Staat digitale Strukturen per Gesetz und Zwang beschließen mit einer Satzung und dem Bürger jegliche Kontrolle und Transparenz über seine eigenen Daten verweigern? Ein Blick auf die Kosten, Wirtschaftlichkeit und Umweltauswirkungen zeigen eine nicht grade fortschrittliche Art, die Zählerstände auszulesen. Bisher haben wir am Jahresende den Zählerstand selbst abgelesen und auf der Webseite des WSE in eine Datenbank eingetragen. Der WSE musste nur noch die Rechnung sch-

reiben, heute mit Hilfe von KI vermutlich noch effizienter und kostengünstiger als je zuvor. Wie wird der Zählerstand der Smartmeter erfasst? Mitarbeiter des WSE (wie viele???) fahren zum Jahreswechsel mit einem speziellem Lesegerät von Haus zu Haus im gesamten Verbandsgebiet, um die Daten der Smartmeter abzuholen. Wie viele Fahrzeuge sind dafür notwendig? Wie viele Kilometer werden gefahren? Wie viel Kraftstoff wird dafür benötigt? Ist das gut für unsere Umwelt? Sind die digitalen Smartmeter kostengünstiger als analoge Flügelradzähler? Welche Mehrkosten entstehen durch die Lesegeräte, und ganz wichtig: die Lizenzkosten an Diehl Metering GmbH (siehe Diehl Stiftung)? Wie

viele Lesegeräte sind im Verbandsgebiet im Einsatz und was kosten diese? Wie genau funktioniert die Kommunikation zwischen Smartmeter und Lesegerät? Ist es automatisch fortschrittlich, nur weil es digital ist? Oder geht es letztlich doch nur um Kontrolle und Überwachung? Wie kann ich z.B. bei

Fehlfunktion des Zählers den tatsächlichen Verbrauch beweisen?

Ein analoger Flügelradzähler kann nicht so einfach manipuliert werden, und die Anzeige ist eindeutig, für WSE und für uns Verbraucher. Ist es beim Smartmeter auch so? Kann man bei Kenntnis der Schnittstelle und des Protokolls mit Hilfe einer KI, Manipulationen am Zähler vornehmen (siehe aktuelle Meldungen zu Hacker-KI)? Aus meiner Sicht handelt es sich bei dem Gerät um eine Sendeanlage, die meine persönlichen Gewohnheiten dokumentiert und alle 14 Sekunden in den Äther sendet? Welche elektromagnetische Belastung (EMF) geht von dem Gerät aus, und gefährdet diese meine Gesundheit und die meiner Familie? Laut Hersteller verfügt der Zähler über einen Datenspeicher für »bis zu 1024 Tageswerte + 32 Monatswerte + zwei jährliche Stichtage«. Damit lässt sich ein detailliertes tägliches Profil des Wasserverbrauchs erzeugen. Ein eklatanter Eingriff in meine Privatsphäre. Jeder Toilettengang, Dusche oder Vollbad, jede Geschirrspüler- und Waschmaschinennutzung, jedwede Nutzung des Wassers ist damit zeitlich exakt dokumentiert. Meine Urlaubsgewohnheiten und Anwesenheit im Haus sind dann auch klar erkennbar. Wer braucht solche Daten? Welche gesetzliche Grundlage steht dahinter?

Der WSE behauptet, eine tägliche Auswertung werde nicht durchgeführt. Der WSE hat auch früher behauptet, Abwasserkosten sind für alle gleich. Das Solidarprinzip wurde 2025 abgeschafft und das Verursacherprinzip eingeführt. Die Entsorgungskosten für Besitzer einer Sammelgrube sind damit über 300% gestiegen. Was wenn die Satzung in den kommenden Jahren erneut geändert wird und die tägliche Kontrolle zur Pflicht wird? Wenn es nur um die Jahresabrechnung geht, wozu dieser enorme Aufwand? Die Kosten für die Zählerablesung werden steigen und damit auch die Wasserkosten. Welche Interessen werden mit der Digitalisierung umgesetzt? Die der Verbraucher jedenfalls nicht.

B. Kurek

Kann der ÖRR weg oder wird er noch gebraucht?

Je näher die Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern rücken – Berlin wird auch nach der Wahl woke Hochburg bleiben –, desto stärker kämpft der ÖRR seinen medialen Kampf gegen den drohenden Untergang. Zumindest in der Sicht des ÖRR. In wessen Auftrag geschieht dies? Haben die Gebührenzahler solcherart Manipulation bestellt?

Ich will an dieser Stelle nicht über das Unterhaltungsprogramm des ÖRR richten – dazu fühle ich mich nicht kompetent genug. Ein Blick in das TV-Programm von ZDF und ARD (bes. die Landessender) weist z.B. ein großes Krimi-Angebot aus. Wer also Kriminalität nicht live erleben möchte, kann auf »gestellte« Kriminalität (fast ausschließlich aus der »Konserve«) zurückgreifen. Mir ist der Bereich politische Berichterstattung wichtiger.

»Aufklärung, Kritik und Kontrolle. Diese drei Funktionen jedes Journalisten leiten sich aus den drei gesellschaftlichen Bedürfnissen nach Information, Orientierung und Verantwortung ab.« (Stolte) Wer öffentlich-rechtliche Sender konsumiert, wird sich im Laufe der Jahre seine Meinung zur Einhaltung der Kriterien gebildet haben. Aktueller ist der derzeitige Medienstaatsvertrag. Dort heißt es im § 26 II. Abschnitt: »(1) Auftrag der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten ist, durch die Herstellung und Verbreitung ihrer Angebote als Medium und Faktor des Prozesses freier individueller und öffentlicher Meinungsbildung zu wirken. (2) Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten sind bei der Erfüllung ihres Auftrags der verfassungsmäßigen Ordnung und in besonderem Maße der Einhaltung journalistischer Standards, insbesondere zur Gewährleistung einer unabhängigen, sachlichen, wahrheitsgemäßen und umfassenden Information und Berichterstattung wie auch zur Achtung von Persönlichkeitsrechten verpflichtet. Ferner sollen sie die einem öffentlich-rechtlichen Profil entsprechenden Grundsätze der Objektivität und Unparteilichkeit achten und in ihren Angeboten eine möglichst breite Themen- und Meinungsvielfalt ausgewogen darstellen.« Die vertraglich (!) festgehaltenen Vorgaben sind also allen Sendern des ÖRR bestens bekannt.

Und wie ist die Realität? Am 22. Juli 2026 lief im MDR (»exactly«) die Doku »Eine AfD-Regierung in Sachsen-Anhalt – Was würde sich ändern?«. Beim »Zerpflücken« des AfD-Programms an erster Stelle zu finden war das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle, dessen Leitung natürlich in West-Hands ist. Wurde aber nicht transparent gemacht. Ebenso wenig wie die Tatsache, dass im Aufsichtsrat des Instituts ein Minister Willingmann, Spitzenkandidat der SPD im Landtagswahlkampf 2026, sitzt. Umfassende Information könnte den Bürger zur »falschen« Wahl veranlassen. Die Methode, im Journalismus als Framing bekannt und weitverbreitet, nutzt der ÖRR, um einerseits Demokratie vorzuspiegeln, andererseits aber den Meinungskonsumenten zu manipulieren. So auch kürz-



lich im ZDF in der Sendung „13 Fragen zum Thema „Brandmauer“; jeweils 3 Befürworter und 3 Gegner. Sieht nach Demokratie aus (Ulbricht). Alle 3 Fürsprecher der Brandmauer konnten nicht belegen, jemals ein AfD-Programm gelesen zu haben. Stattdessen immer wieder Correctiv-Aussagen (mittlerweile weitgehend widerlegt); Bevölkerung müsse vor AfD-Gewalt geschützt werden etc. Erschreckend für mich eine als Soziologin benannte Frau Warda. Phrasen über Phrasen: „Ich versteh' dich total“ (wer „total“ anhängt, steht immer auf der anderen Seite); „Menschenwürde“ (gilt aber nur für Nicht-AfD-Wähler); Sachpolitik nur auf lokaler Ebene noch okay, auf Landes- und Bundespolitik gehe es um Werte (leider ist dies Realität, wenngleich eine unruhliche).

Der „Heimatsender“ RBB will natürlich im Klassenkampf nicht abseits stehen. Das Framing geschieht hier auf verschiedenen Wegen: Zum einen werden Nachrichten emotional mit Bildern unterlegt; oft ohne die Quelle tatsächlich zu überprüfen. Hat man die entsprechende Erregung geschürt, der Ermittlungsstand aber nicht die „Fakten“ bestätigt – dann verschwindet das Thema. Derzeit beim Thema „Ziegenhof“ zu verfolgen. Nachdem bereits Ende Juni 2026 über Tierquälerei in einem Ziegenhof nahe Perleberg berichtet wurde – Kronzeuge war die Tierschutzorganisation SOKO e.V. – und es noch keinen geballten Aufschrei gab, wurde am 10. August 2026 bei „Brandenburg aktuell“ nachgelegt. Jetzt schilderten außereuropäische „Studenten“ (lt. RBB), die dort als „Praktikanten“ tätig waren, wie unmenschlich sie behandelt wurden. Um es klarzustellen – ich war nie dort und maße mir kein Urteil an; zumal ohnehin staatsanwaltliche Ermittlungen laufen. Aber warum stellen die Moderatoren des RBB nicht Fragen danach, welche Art Studium die Ankläger im Heimatland ausgeübt haben? Oder ob sie vielleicht die Misshandlung gefilmt haben (vielleicht sogar beteiligt waren)? Wer hat die „Studenten“ in das „Praktikum“ vermittelt? Die Agentur nennt sich Bixter – nach der Webseite eine gewöhnliche Arbeitsvermittlung – und vermittelt in den Bereich Landwirtschaft. Wenn die Vorwürfe der Ausbeutung stimmen – warum wurde Bixter nicht früher informiert? Merkwürdig scheint mir, dass die im Hintergrund wirkende SOKO sich zu „investigativer Recherche“ bekennt, aber nur 4 hauptamtliche Mitarbeiter beschäftigt. Wer filmt dann? All das sind Fragen, die bei umfassender Information beantwortet werden müssten. Aber der RBB möchte ja zu den „Guten“ gehören und steht natürlich auf der Seite gequälter Tiere (wer auch immer diese quält) und ausgebeuteter „Studenten“. Kurz, er spricht bereits moralische Urteile; was man gut Demagogie nennen kann. Weitere Beispiele: Vor einigen Jahren der Vorfall, als „rechte“ Brandenburger Jugendliche doch so friedfertige Kreuzberger Schüler im Feriencamp bedroht haben sollen. Worauf der „Landesvater“ Woidke sich in den Dienst der Staatsmedien stellte und ohne polizeiliche Ermittlungen abzuwarten seine „Landeskinder“ abwatschte. Wenn sich „Brandenburg aktuell“ genötigt sieht, über die AfD zu berichten, so geschieht dies stets mit dem Zusatz, diese sei gesichert rechtsextrem. Also Satan persönlich. Ein Framing

ist es deshalb, weil nie darauf verwiesen wird, dass der Verfassungsschutz, der diese Einschätzung des Innenministeriums (!) zu verantworten hat, Abteilung 5 des Innenministeriums ist. Muss der Wähler nicht wissen; könnte ja den Rechten in die Hände spielen.

Meine Antwort auf die Ausgangsfrage: Ich unterstütze den Kurs der Zerschlagung des ÖRR in seiner jetzigen Struktur und halte eine Neubildung mit weniger Landessendern (finanzieller Aspekt) und ausgewogener politischer Information (struktureller Aspekt) durch nicht-wokes Personal aus den sog. Alternativ-Medien für unumgänglich. **Dr. Klaus Dittrich**

Katastrophenjahr 2026!

(Zum Leserbrief „Es hat keinen Sinn mehr“ von Dr. Bernd Stiller in Ausgabe 16/26 vom 29.07.2026)

Sehr geehrter Herr Hauke, ausnahmsweise muss ich Dr. Stiller heute einmal vorbehaltlos zustimmen: Jemand wie Dr. Stiller, der mit Begeisterung „Spiegel“, „Superillu“, und ja, sogar den „ARD-Faktenfinder“ und ähnliche Qualitätsmedien der Klima- und Kriegslobby konsumiert, und jemand wie ich, der sich mit Naturgesetzen und begutachteten Studien erstrangiger Wissenschaftler befasst und Sachverhalte selbst überprüft und nachrechnet, werden niemals eine vernünftige Basis finden, um sich sinnvoll auszutauschen. Bereits jeder meiner Studenten im Erstsemester weiß, dass die von Dr. Stiller bevorzugten Quellen in naturwissenschaftlichen Zusammenhängen absolut nicht zitierfähig sind. Aber vielleicht ist das bei Dr. Stiller ja auch einfach schon viel zu lange her. Und wem die unendliche Reihe von Widersprüchen der bunten und staatstragenden Boulevardblättchen gar nicht mehr auffällt, nicht einmal in der Relativ-Postille „Spiegel“, der ist auch ganz fest von der Klimapropaganda und dem unmittelbar bevorstehenden Weltuntergang durch „menschengemachtes CO₂“ überzeugt, an den nicht einmal mehr der politische Lobbyverein namens „Weltklimamarat“ glaubt – die Herrschaften wollen sich schließlich nicht vollends lächerlich machen. Eines bedingt das andere – ohne Kenntnissnahme harter Fakten und Naturgesetze ist die „Klimakatastrophe“ eine reine Propagandaerfindung, eine psychologische Kriegsführung gegen die eigene Bevölkerung, die korrupten Politikern und Medienleuten viel Macht und den Drahtziehern im Hintergrund viel Geld einbringt, eine – für einige wenige – profitable Glaubensfrage. Und mit Glaubensfragen müssen sich die Religionsgelehrten befassen, für Naturwissenschaftler sind sie kein Thema.

Wenn man der in ARD und ZDF verbreiteten Regierungspropaganda folgt, dann ist 2026 das absolute Katastrophenjahr, verursacht natürlich allein durch

„menschengemachtes“ CO₂, das man deswegen leider zulasten der arbeitenden Menschen immer höher besteuern muss (Luftsteuer), um mit den Einnahmen Kriege führen zu können. Mir erschließt sich diese Logik nicht, aber in Glaubensfragen benötigt man auch keine Logik.

Zu den (vermeintlichen) Katastrophen gehören die riesigen Waldbrände, die aufgrund der „Erderhitzung“ überall toben, wie man uns täglich erzählt. Die Brände gibt es vielleicht wirklich, allerdings zeigen aktuelle Satellitendaten, dass 2026 weltweit so wenige Flächen brannten wie noch nie seit Beginn der Aufzeichnungen (Global Wildfire Information System [GWIS]). Aber das würde uns – frei nach dem Ex-CDU-Innenminister De Maiziere – wohl nur verunsichern und könnte womöglich unseren Klimaglauben erschüttern. ARD und ZDF als gute Hohepriester haben diese Nachricht deshalb vorsichtshalber ausgelassen. Die Klimagläubigen könnten ansonsten womöglich ihre Zahlungsbereitschaft einbüßen.

Vorsorglich weggelassen wurde auch, dass die globale Begrünung in den letzten 40 Jahren um 15% zugenommen hat (15% sind sehr viel, stellen Sie sich vor, Sie hätten plötzlich 15% mehr Geld auf dem Konto!). Geschätzte 70% dieser Zunahme werden auf den leichten CO₂-Anstieg zurückgeführt. Aber da üppiges Grün nicht zum „tödlichen CO₂“ und Gluthitze passt, wurde auch diese Nachricht lieber nicht gebracht, schon gar nicht in „Spiegel“, „Superillu“ und „ARD-Faktenfinder“. Dort ist die Todeszone CO₂ weiterhin in Ordnung.

Hat Ihnen die Tagesschau erzählt, dass das Grönlandeis ein rasantes Wachstum aufweist? Die Region war im Juni 2026 so kalt wie noch nie seit Beginn der Messreihe, also seit 1957. Aber solche (eigentlich sensationellen) Daten des Dänischen Meteorologischen Instituts würden die Anhänger der Klimasekte nur verunsichern, weshalb sie in der Regierungspropaganda weggelassen wurden. Da zeigt man lieber Waldbrände in Spanien und Frankreich, die großenteils sogar wirklich „menschengemacht“ sind, allerdings nicht mittels CO₂ und Erderwärmung, sondern schlicht durch Brandstiftung. Die französische Polizei hat allein 2026 bereits weit über 400 Brandstifter festgenommen. Manchmal ist die Wahrheit recht trivial.

Neuerdings versucht man uns mit Wassermangel zu erschrecken, während die korrupte UNO an der weltweiten Privatisierung des Wassers (!) arbeitet. Das ist das neueste Geschäftsmodell und es ist vielversprechend. Denn jedes Lebewesen benötigt Wasser. Wer hier abkassiert, sitzt buchstäblich an der Quelle. Um uns das neue Megageschäft besser unterjubeln zu können, wird verschwiegen, dass es zu allen Zeiten auch trockene Jahre gab, auch lange vor der „menschengemachten Klimakatastrophe“. So konnte man große Flüsse wie Elbe, Rhein oder Donau bereits in den Jahren 1000, 1132, 1135, 1303/4, 1473, 1540 und 1811 zu Fuß

durchqueren. Heute wird ein Drama inszeniert (und den undisziplinierten CO₂-Verursachern in die Schuhe geschoben), wenn der Wasserstand mal etwas niedriger ist. Und das Geschäft mit dem Wasser läuft bereits auf Hochtouren, nicht nur bei Tesla. Im wasserarmen Land Brandenburg, konkret in Baruth, wurde von der Gemeinde ein geheimer (!) Vertrag mit Red Bull geschlossen, wonach die Firma über die nächsten Jahre bis zu 90% (neunzig Prozent!) der gesamten Grundwasserreserven exklusiv für sich nutzen darf. Die Bewohner von Baruth wurden nicht gefragt. Dabei ist Wasser eigentlich ein Gut der Allgemeinheit, es gehört niemandem. Doch Konzerne wie BlackRock sehen das im Interesse ihrer superreichen Anleger ganz anders. Mittels „Tokenisierung“ sollen sämtliche Naturreserven, nicht nur das Wasser, erfasst werden und einen Preis bekommen, genau wie bereits die Luft per „CO₂-Bepreisung“ einen – ständig steigenden – Preis hat, den wir alle täglich zu zahlen gezwungen werden. Begründet wird das wie üblich mit dem „Klimaschutz“. Riesige Geschäfte zulasten der Allgemeinheit bahnen sich an.

Wer immer schön brav „Superillu“, „Spiegel“ und „ARD-Faktenfinder“ nachplappert, wird das freilich erst dann bemerken, wenn es ihm selbst existenziell an den Kragen geht. Dann aber könnte es zu spät sein.

Bleiben Sie bei Verstand und zahlen Sie stets bar.

Dr. H. Demanowski

Gern und sicher leben

Deutschland sei „ein Land des Zusammenhalts, in dem die Menschen gern und sicher leben“. Mit diesem Merkel-Slogan ging die CDU 2013 in den Bundestagswahlkampf, für 2017 wurde eine Abwandlung von „sicher“ in „gut“ vorgenommen. War das schon eine Folge der ungezügelter Massenmigration, die einer Unterwanderung gleichkommt, und die in den Folgejahren immer mehr zu einem Sicherheitsproblem für Deutschland wurde/wird? Zur Zeit besitzen 28.600 Personen islamistisches Potenzial und 420 Personen gelten laut BKA als Gefährder, die sich z.T. frei bewegen können. 200.000 Personen sind ausreisepflichtig – abgesprochen wird nur ein Bruchteil! Die Freiheitsrechte von Gefährdern/Attentätern werden geschützt, während die Mehrheit der Bürger in Angst leben muss. Jede Großveranstaltung wird zum Lebensrisiko. Letztes Beispiel für die islamistische Terrorszene lieferte die Bluttat beim Berliner CSD. Wieder benutzte der Täter ein Auto als Waffe, wieder gab es Tod und Verletzte, wieder war der islamistische Täter der Polizei und den Gerichten längst durch vorherige Straftaten bekannt, wieder gibt sich der Staat „fassungslos“, will die Tat „mit aller Härte verfolgen“, ruft zum „Zusammenstehen“ auf und übersieht geflissentlich, dass er den Zustand selbst geschaffen hat, der ihn nun überfordert, was er natürlich leugnet. Vielleicht soll die Bevölkerung an den islamistischen Terror gewöhnt werden?! Gerade zu infam ist der Versuch, diese Tat als Rechtsextremismus einzuordnen und zum „Kampf gegen rechts“ aufzurufen. Es ist doch überhaupt nicht verwunderlich, dass sich ein Teil der Migranten radikalisiert. Einerseits sind die

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

Europäer für sie Ungläubige, die zu vernichten sind. Andererseits gibt die deutsche Außenpolitik genügend Anlass dazu. Deutschlands beste Freunde sind Israel und die USA. Israel hat im Gaza-Krieg über 70.000 Frauen und Kinder getötet, die USA haben dem Iran ihre Führung so einfach weggebombt. In Deutschland haben die USA Militärstützpunkte (z.B. Ramstein), von denen die amerikanischen Bomber in Richtung Naher Osten starten, ausgerüstet mit genauen Zielkoordinaten. Kein Wunder, dass die Ermordung von Familienangehörigen Hass und Mord als Gegenreaktion auslöst.

Das Schengen-Abkommen von 1985 schuf die Kontrolle an den Binnengrenzen für 450 Millionen EU-Bürger ab. Die Schwachstelle ist der Schutz der Außengrenzen. Länder wie Italien, Frankreich und Spanien sehen mit Recht ihren Staat durch die illegale Migration gefährdet. Die USA liefern das Beispiel, wie man mit Asylsuchenden umgehen sollte. Illegale Zuwanderung wird (z.B. durch Mauern zu Mexiko) verhindert. Wer offiziell in die USA einreisen will, der muss u.a. per Fragebogen seine politische Gesinnung, seine geschlechtliche Orientierung, den Zweck seines Besuchs, die Dauer und Finanzierung des Aufenthalts angeben.

„Wir leben heute in dem besten Deutschland, das es jemals gegeben hat.“ (BP Steinmeier 2020). So realitätsfern können nur Politiker sein. Die Industrie und Bürger sehen das ganz anders. Monatlich gehen 15.000 Industriearbeitsplätze verloren. Schlüsselindustrien verlagern ihre Produktionsstätten ins Ausland, weil z.B. durch hohe Energiepreise und Steuern der Standort Deutschland nicht mehr attraktiv ist. Das Volk leidet unter ständig steigenden Lebenshaltungskosten. Der Bürger soll mehr arbeiten und später in Rente gehen, was natürlich eine Rentenkürzung bedeutet. Wahlversprechen, wie Reformen und keine Steuererhöhungen, werden nicht eingehalten, s.

geplante Alkohol- und Tabaksteuer. Im Gesundheitswesen bedeuten Reformen Leistungskürzungen. Ex-Bundesgesundheitsministerin Warken (CDU) hat sich darum besonders „verdient“ gemacht – und ist nun zur Kanzleramtsministerin aufgestiegen. Die Altparteien trommeln ständig zum Krieg gegen Russland (demagogisch als Verteidigung und Abschreckung bezeichnet) – hatten wir schon zweimal in der deutschen Geschichte. Junge und alte Menschen sollen gemäß Bundes„verteidigungs“minister Pistorius (SPD) als Soldaten bzw. als Reservisten (Altersgrenze 70 Jahre) Kriegsdienst leisten. Durch die desolade Politik (Sanktionen, wahnwitzige Klimaprojekte, Rüstung, Finanzierung des Ukraine-Kriegs) ist bis Ende 2025 die Gesamtverschuldung auf > 2,6 Billionen Euro (32.000 Euro/Einwohner) angestiegen, die die nachfolgenden Generationen übernehmen müssen. Wer möchte da noch gern in Deutschland leben? Junge Menschen mit Abschlüssen, 54% der Gutverdienenden (> 6.000 Euro/Monat) und gut ausgebildete Fachkräfte (14%) hegen Auswanderungsgedanken.

Dass Alt-Kanzlerin Merkel (CDU) und BP Steinmeier (SPD) gern, sicher und gut in Deutschland leben, ist bei einem Ruhegehalt von 300.000 bzw. 214.000 Euro pro Jahr (+ Büropersonal und -ausrüstung, Bereitstellung eines Dienstwagens mit Fahrer für offizielle und private Fahrten) leicht verständlich, müsste allerdings den Steuerzahler „auf die Palme“ bringen. Schließlich hat Frau Merkel – vom Herrn Steinmeier als „beispiellose Politikerin“ glorifiziert – Deutschland enorm geschadet und eine zutiefst gesplante Gesellschaft hinterlassen. Für Herrn Steinmeier ist die klassische Überparteilichkeit seines Amtes „nicht mehr ausreichend“. Mit seiner Äußerung, heute gebe es Leute, „die gegen das System der Demokratie wählen“, meint er wohl die Millionen AfD-Wähler. Dabei ist ihm wohl entgangen, dass die AfD inzwi-

schen die stärkste Partei in Deutschland ist. Dass die AfD-Wähler erkannt haben, dass nur so die Chance besteht, einen Politikwechsel zu erreichen – will/darf er in seiner Position nicht zur Kenntnis nehmen. Zur Erinnerung: BP Köhler hatte zum deutschen Afghanistan-Einsatz einst verkündet, dass dort nicht nur „unsere Freiheit“ verteidigt wird, sondern auch wirtschaftliche Interessen eine Rolle spielen – was zum vorzeitigen Ende seiner kurzen Präsidentschaft führte.

Die Zeiten, in denen das Volk gern und sicher in Deutschland leben konnte, sind mit den regierenden Alt-Parteien endgültig vorbei.

Dr. H.-J. Graubaum

Danke für die klaren Worte

Sehr geehrter Herr Hauke, ich habe soeben Ihren Artikel „Merkel, Spahn, Lauterbach, Drost und Wieler gehören vor Gericht!“ über die Fauci-Tagebücher gelesen (Ausgabe 17/26 vom 12.08.2026). Ich danke Ihnen für Ihre klaren Worte! Ich werde den Artikel auf allen Kanälen teilen!

Maximilian Schmidt

Sie gehören wirklich vor Gericht!

Lieber Herr Hauke, Sie haben in Ihrem Artikel „Merkel, Spahn, Lauterbach, Drost und Wieler gehören vor Gericht!“ (Ausgabe 17/26 vom 12.08.2026) Jens Spahn vor der Enquetekommission des Bundestages zitiert, wo er sagte, dass es „immer klar war und nie Ziel war“, dass die Impfung einen Fremdschutz hat. Was Spahn dort mit unglaublicher Arroganz von sich gibt ist einfach unfassbar, und man fragt sich, wo der Aufschrei der Öffentlichkeit bleibt. Wobei es den meisten vermutlich nicht einmal bekannt sein dürfte.

Nach diesen Äußerungen sind sämtliche Maßnahmen komplett überflüssig gewesen. 2G, einrichtungsbezogene Impfpflicht, Masken, Schulschließungen usw. Und sie wussten das alles und gehören wirklich vor Gericht! H. Kleinke

Es fehlen die Endokrinologen

Sehr geehrter Herr Hauke, ich bin dankbar, dass ich Ihre interessante Zeitung abonniert habe und ich finde auch gute Leserbriefe, natürlich auch gute Werbung für die Firmen, die Kunden suchen.

Nun habe ich etwas festgestellt hinsichtlich der Ärzte hier, die ich nicht schlecht machen möchte, aber warum gibt es keine Endokrinologen hier, die sich mit Hormonen auskennen?

Endokrinologen beschäftigen sich mit Erkrankungen hormonproduzierender Drüsen, wo sie sich gut auskennen. Denn jedes Organ ist mit dem Gehirn, speziell der Hypophyse verbunden, und manche Erkrankungen werden durch Hormontests, Ultraschall, bildgebende Verfahren und Computertomographie entdeckt.

Ich kann da recht gut mitsprechen, denn normale Hausärzte hatten meine Erkrankung nicht erkannt. Für sie war ich gesund und ich musste im kranken Zustand wochenlang im Schichtdienst arbeiten. Hormonspezialisten sind so wichtig, um Erkrankungen durch Hormone zu entdecken.

Auch in den Gelben Seiten des Telefonanbieters findet man zwar alle möglichen Ärzte, aber keine Endokrinologen. Warum denn nicht, die einzige Ärztin, die bei Facebook bekannt wurde, ist eine Tochter vom russischen Präsidenten, die Endokrinologie studiert hat. Wieso haben wir solch einen Mangel an Spezialisten?

Ilona Schwarz-Freyermuth

Leserbriefe an: info@hauke-verlag.de

WAHL-SONDERSENDUNG Sachsen-Anhalt

Sonntag, 6. Sep. 2026

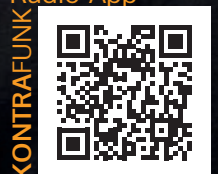
LIVE 17:05 - 22.00 Uhr

+++ Ergebnisse +++ Analysen +++ Interviews +++
Moderation: Rommy Arndt und Benjamin Gollme

www.kontrafunk.radio

Auch live-Ausspielung auf YouTube und X

Radio-App



KONTRAFUNK

Wie die Corona-Verschwörung ablief

Geständnis vor US-Bundesgericht / Die Verstrickung des Christian Drosten



Von Michael Hauke

Ein enger Mitarbeiter von Anthony Fauci, dem einflussreichsten Corona-Berater der Welt, hat am 18. August 2026 vor einem US-Bundesgericht im Bundesstaat Maryland ein Geständnis abgelegt. Er gab zu, bei Corona an einer Verschwörung gegen die USA beteiligt gewesen zu sein. Um den Laborursprung von SARS-CoV-2 zu verschleiern, schuf David Morens in der Fauci-Behörde NIAID geheime E-Mail-Kanäle. Über einen geheimen Hinterkanal war offensichtlich Anthony Fauci direkt involviert. Fancis Behördenleiter David Morens drohen wegen Verschwörung gegen die Nation nun bis zu fünf Jahre Haft.

Die Dimension dieses Strafverfahrens kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Anthony Fauci war einer der wichtigsten Corona-Strippenzieher. Seitdem seine Tagebücher an die Öffentlichkeit gerieten, verweigert Fauci jede Aussage. Ich hatte in der vergangenen Ausgabe ausführlich darüber berichtet: „Merkel, Spahn, Lauterbach, Drosten und Wieler gehören vor Gericht! – Die Fauci-Tagebücher müssen auch in Deutschland zu Anklagen führen“ (Ausgabe 17/26 vom 12.08.26)¹

Die Spuren führen seit Jahren direkt nach Deutschland, zu Christian Drosten – und Angela Merkel. Fauci und hochrangige Virologen aus aller Welt, die alle an der Gain-of-function-Forschung (biowaffenrelevante Forschung) beteiligt sind, darunter an führender Position eben auch Drosten, verabredeten im Januar 2020 in geheimen Beratungen, jeden Wissenschaftler als „Verschwörungstheoretiker“ zu brandmarken, der bei Corona von einem möglicherweise künstlich erschaffenen Erreger spricht.

Drosten war zu diesem Zeitpunkt schon mehr als zehn Jahre daran beteiligt, SARS- und MERS-Coronaviren gentechnisch zu verändern. Er arbeitete auch an der Veränderung von Fledermaus-Coronaviren, die dadurch im Menschen vermehrungsfähig gemacht wurden. Ob Drosten direkt an der Forschung in Wuhan beteiligt war, ist nicht bestätigt. Was bestätigt ist: Angela Merkel besuchte das „Wuhan Institute of Virology“ (WIV) am 7. September 2019. Was sie dort genau tat, ist bis heute nicht geklärt. Nur fünf Tage nach Merkels Besuch, am 12. September 2019, schaltete das WIV die weltweit größte Datenbank für Corona-Viren offline. In dieser Datenbank waren alle Informationen zu den in Wuhan durchgeführten Experimenten zu

finden. (Vgl. dazu meinen Leitartikel vom 25.03.25: „Der Drosten-Krimi über den Corona-Ursprung“, Ausgabe 07/25.)²

Die ARD erhob Drosten von Anfang an zum „Virologen, dem die Deutschen vertrauen“. Objektiv betrachtet war das der Mann, dem man auf gar keinen Fall vertrauen durfte. Wer ihm widersprach, und waren es noch so namhafte Wissenschaftler, wurde öffentlich diskreditiert, mit Hausdurchsuchungen traktiert, enteignet und vor Gericht gestellt. Prof. Dr. Stefan Hockertz, Prof. Dr. Sucharit Bhakdi und Prof. Dr. Stefan Homburg sind nur einige Beispiele für die rigorose Unterdrückung und Einschüchterung seriöser Wissenschaftler bei Corona.

Der Laborursprung ist allerdings nur ein Teil der Corona-Geschichte. Christian Drosten war auch derjenige, unter dessen Leitung der Corona-PCR-Test entwickelt wurde, mit dem die Inszenierung der Corona-Pandemie erst möglich wurde. Drosten begann mit der PCR-Test-Entwicklung bereits am 1. Januar 2020, als hierzulande noch niemand die Worte „Corona“ oder „Covid-19“ gehört hatte. Obwohl ein PCR-Test nicht in der Lage ist, eine Infektion festzustellen, wurden positiv Getestete zu Infizierten erklärt. Kary Mullis, der Erfinder der PCR-Technologie, warnte sein Leben lang vor dem Missbrauch seiner Entwicklung.

Der Drosten-Test war der Schlüssel zum gesamten Corona-Betrug. Hinterher ergab eine Studie, dass nur 14% der positiven PCR-Tests tatsächlich mit einer Infektion einhergingen. (Vgl.: „Wissenschaftliche Studie weist mit Hilfe amtlicher Zahlen nach: 86% aller positiven PCR-Tests waren falsch“, Ausgabe 25/25 vom 03.12.25)³

Wofür das Ganze? Es sollte ganz gezielt Panik und Todesangst erzeugt werden, aus der die Menschen nur durch eine Impfung gerettet werden könnten. Aus den geleakten Fauci-Tagebüchern und E-Mails geht die enge Verflechtung zwischen Anthony Fauci, dem Leiter der US-Gesundheitsbehörde NIAID, und Milliardär Bill Gates hervor. Seine Stiftung gründete die Weltimpfallianz GAVI, Gates finanziert auch zu großen Teilen die WHO und hatte lange vor Corona in das damals völlig wertlose Pharmaunternehmen BioNTech investiert. Er rechnete Fauci vor, dass man bei entsprechender Angst- und Panikmache 14 Milliarden Impfstoffdosen weltweit absetzen könnte. Dann kam der entscheidende Satz: „Sie werden sich um diese Impfung reißen!“ Dazu brauchte man einen PCR-Test, der entsprechende Infizierte produzierte, woraus wiederum die Inzidenzen und Corona-Toten („an oder mit“) geschaffen wurden.

Und das funktionierte. Die Deutschen schätzten die Tödlichkeit laut Umfragen im Juli 2020 300mal höher ein, als sie tatsächlich war. In Wahrheit war die Sterb-

lichkeit geringer als bei jeder Grippe.

Aus den Fauci-Dokumenten geht nun hervor, dass Bill Gates ein „Strategiepapier“ entwarf und von Anthony Fauci bearbeiten ließ. Nachzulesen ist, dass Gates derjenige war, der die Massentestungen, Kontaktverfolgungen, Maskenpflichten usw. forderte, um eine „Pandemie“ sichtbar zu machen, die es gar nicht gab. Am Ende sollte, das geht aus dem Gates-Papier hervor, die ganze Welt geimpft werden.

Christian Drosten war auf seine Rolle in diesem Milliardenenspiel stolz. Er sagte am 12.03.2020 bei „Maybritt Illner“: „Man muss sich ja schon mal klarmachen: Wenn wir nicht testen würden, dann wüssten wir

in vielen Ländern gar nicht, dass es dieses Virus überhaupt gibt.“ Tag für Tag trat Drosten in den Medien auf, um die Corona-Panik am Köcheln zu halten. Mit jedem Tag kamen

sie ihrem Ziel, die ganze Welt zu impfen, näher. Corona war keine Pandemie, Corona war eine Verschwörung.

Aus den Fauci-Dokumenten geht auch hervor, dass allen Beteiligten sehr früh klar war, dass die Schutzwirkung der Impfung „bescheiden“ bzw. „null“ war. Fauci beschreibt in seinen Tagebüchern, wie er verhinderte, dass diese Informationen an die Öffentlichkeit gerieten. Den Grund lieferte er gleich mit: Das würde die Impfpflichten und die Werbung für die Booster-Impfung gefährden.

Gleichzeitig wussten die Verschwörer von den Gefahren der mRNA-Injektionen. Im für Arzneimittelsicherheit zuständigen Paul-Ehrlich-Institut wurden während der laufenden Impfungen eine Million Verdachtsfälle protokolliert, da-

runter viele Todesfälle. (vgl. „Eine Liste des Grauens – Dem damaligen Chef des Paul-Ehrlich-Instituts muss der Prozess gemacht werden!“, Ausgabe 26/24 vom 19.12.24)⁴

Die PEI-Liste ist nur die Spitze des Eisberges, denn die allermeisten Ärzte melden nichts an das PEI. In den USA wird der frühere Direktor des CDC-Büros für Impfstoffsicherheit, Dr. Tom Shimabukuro, inzwischen beschuldigt, E-Mails über Nebenwirkungen gelöscht zu haben.

Anthony Fauci schrieb bereits am 21.01.2021: „Da viele Menschen nach der zweiten Dosis erhebliche Zytokinstürme und Fieber haben, könnte dies mit Fehlgeburten im ersten Trimester in Verbindung stehen.“ Später wird die Wirkung der mRNA-Injektionen sogar mit einer Abtreibungspille verglichen.

Dennoch empfiehlt die deutsche STIKO die Impfung für Schwangere bis heute. Erst seit Juli 2026 ist diese Empfehlung leicht eingeschränkt. Das Ergebnis ist eine weltweit eingebrochene Geburtenrate.

Der deutsche Biochemiker und Arzt, Dr. Jobst Landgrebe fasste die Wirkung der mRNA-Injektionen wie folgt zusammen: „Wir haben Millionen Menschen getötet, wahrscheinlich Dutzende von Millionen Frauen unfruchtbar [...] und hunderte Millionen Menschen chronisch krank gemacht – ohne irgendwelchen Nutzen auf der Gegenseite.“

Corona war keine Pandemie, Corona war das größte Verbrechen seit dem Zweiten Weltkrieg – und die Verantwortlichen gehören vor Gericht!

¹ <https://www.hauke-verlag.de/merkel-spahn-lauterbach-drosten-und-wieler-gehen-vor-gericht/>

² <https://www.hauke-verlag.de/der-drosten-krimi-ueber-den-corona-ursprung/>

³ <https://www.hauke-verlag.de/positive-pcr-tests-waren-falsch/>

⁴ <https://www.hauke-verlag.de/eine-liste-des-grauens/>

Mehr zum Thema:

**Lesung mit
Michael Hauke
in Frankfurt (Oder)**

**Freitag, 28.08.26,
18:00 Uhr**

**Wupis Tränke
(Waldhaus Rosengarten)
Fürstenwalder Poststraße 129
15234 Frankfurt (Oder)**

**Michael Hauke wird alle drei
Bücher dabei haben und ist
zum Signieren und Widmen
bereits um 17:30 Uhr da.**

Eintritt frei!



EP:Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph – Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

WIR EMPFEHLEN FÜR IHRE KÜCHENMODERNISIERUNG

EINBAUGERÄTE VON  BOSCH & 



Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

**Unser
Service
macht den
Unterschied**

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

Bücher, die Geschichte schreiben...

**Jedes Buch
19,90 Euro**

**Lange vergriffen, jetzt wieder da:
Die Bestseller von Michael Hauke**



„Wie schnell wir
unsere Freiheit
verloren“

Hardcover, 256 Seiten,
ISBN 978-3-9824186-0-5



„Corona war erst
der Anfang“

Hardcover, 280 Seiten,
ISBN 978-3-9824186-1-2

Michael Hauke
Zurück zur Meinungsfreiheit!
240 Seiten | Hardcover | ISBN 978-3-9824186-2-9



Jan Knaupp
So gesehen – Zeitungskolumnen 2002-2025
258 Seiten | Hardcover | ISBN 978-3-9824186-3-6



Hier erhältlich:

Online-Bestellung

- www.hauke-verlag.de/buchbestellung
- www.kopp-verlag.de (Bitte geben Sie „Michael Hauke“ bzw. „Jan Knaupp“ als Suchbegriff ein)

Beeskow:

- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

Erkner:

- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

Fürstenwalde:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44 (im Hauke-Verlag gern mit persönlicher Widmung)
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

Lindenberg:

- BFT-Tankstelle, Beeskower Straße (B 246)

Neuenhagen:

- Buchhaus Bünger, Ernst-Thälmann-Straße 36

Woltersdorf:

- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Straße 24